

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Bote für Tirol und Vorarlberg. 1849-1919 1902**

130 (10.6.1902) 1902, Nr. 130, 10. Juni

# Bote für Tirol u. Vorarlberg.



Nr. 130.

Innsbruck, Dienstag, den 10. Juni 1902.

88. Jahrgang.

Der „Bote für Tirol und Vorarlberg“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis für hier halbjährig 10 K 50 h, vierteljährig 5 K 20 h, monatlich 1 K 80 h; wovon die Post bezogen in Oesterreich bei täglicher Ausendung: halbjährig 13 K 00 h, vierteljährig 7 K 82 h, nach Deutschland 8 K 40 h österr. Währ. — Monats-Verstellungen mit Postverendung werden nicht angenommen. — Annoncengrößen werden billigt nach Tarif berechnet. Die Beträge für den Bezug und die Annoncengrößen müssen postfrei telephon-Nr. 135. eingekauft werden. — Jedes solide Annoncen-Bureau nimmt Annoncen entgegen. telephon-Nr. 135.

## Amttlicher Theil. Ernennungen.

Das k. k. Finanzministerium hat den Evidenzhaltungs-Geometer Wilhelm Göpferth zum Evidenzhaltungs-Geometer II. Classe in der XI. Rangklasse für den Vermessungsbezirk Rhybühl ernannt.

## Kundmachung des k. k. Ministeriums des Innern vom 7. Juni 1902, Zahl 23.065,

enthaltend eine veterinär-polizeiliche Verfügung in Betreff der Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.

Wegen Einschleppung der Schweinepest nach dem diesseitigen Gebiete verbietet das Ministerium des Innern die Einfuhr von Schweinen aus den Stuhlgerichtsbezirken Mor (Comitat Fehér), Hajdu Bözörmény, einschließlich der Stadtgemeinden Hajdu-Nanás und Hajdu-Bözörmény (Comitat Hajdu), Petroseny (Comitat Hunyad), Béga, Eugos, einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Comitat Krassó-Szörény), Hudzt (Comitat Maramaros), Abony, einschließlich der Stadtgemeinden Szegled und Nagy-Körös, Nagy-Rata (Comitat Pest-Pilis-Solt-Ris-Ran), Buzias, Pélás (Comitat Temes), Bircz (Comitat Beszprem), sowie aus der Municipalstadt Debreczen nach den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.

Dies wird im Nachhange zu der hierortigen Kundmachung vom 5. Juni 1902, Bl. 23.048 („Wiener Zeitung“ vom gleichen Tage Nr. 127) zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die vorstehende Verfügung tritt sofort in Kraft.

In der Sitzung des Landes-Sanitätsrathes für Tirol und Vorarlberg vom 24. Mai l. Js. kamen nachstehende Gegenstände zur Verhandlung:

1. Besetzungsvorschlag für eine l. l. Oberbezirks-ärztesstelle.
2. Besetzungsvorschlag für die Stelle eines l. l. Sanitäts-Concipisten.
3. Vorschlag für Prämiation und Belohnung der um die Impfung im Jahre 1901 verdienten Aerzte und anderer Personen.
4. Mittheilung über die Art der Erledigung der im Landes-Sanitätsrath während des Jahres 1901 zur Verathung gelangten Geschäftsstücke.
5. Gutachten über die Eignung einer Curanstalt für Lungenkranke in Arco.

## Kundmachung.

Der im Jahre 1884 gegründete Turnverein in Imst hat sich aufgelöst.

Imst, am 5. Juni 1902.

Der Vorstand: Alois Walch.

## Nichtamtlicher Theil.

### Europäische Fahrplan-Conferenz.

In voller Würdigung der großen Ehre, welche der Landeshauptstadt Innsbruck und dem ganzen Lande Tirol durch die morgen und übermorgen hier tagende „Europäische Fahrplan-Conferenz“ zuteil wird und in der sicheren Ueberzeugung, dass diese Versammlung hervorragender Vertreter der verschiedenen Staaten Europas und der zahlreichen Verkehrsanstalten derselben auch für unser engeres Vaterland von weitgehendem Nutzen durch die damit verbundene wesentliche Förderung des Fremdenverkehrs im allgemeinen

sein wird, begrüßen wir die Teilnehmer an dieser Conferenz auf das Herzlichste und geben zugleich der Hoffnung Ausdruck, dass dieselben die Tage, die sie in unserer Stadt und weiter in unserem schönen Alpenlande zubringen werden, zu den schönsten der ihrer Erinnerung werthen halten werden. Stadt und Bevölkerung werden den Beweis erbringen — schon das für diese Tage festgesetzte reichhaltige Programm, das wir bereits am Freitag dem ganzen Umfange nach mitgetheilt haben, zeugt hiervon — dass sie die Ehre des Besuches so hervorragender Männer, die bisher nur in den größten Städten des Continents getagt haben, hoch zu schätzen wissen, und sie werden gewiß nicht unterlassen, den verehrten Gästen die Anwesenheit im Lande möglich, angenehm zu gestalten. Die Ueberlassung des Niesenjaales in der k. k. Hofburg zum Zwecke der Abhaltung der Hauptverhandlung ist eine Ehrung, die hier noch kaum einer derartigen Veranstaltung zuteil wurde. Mögen die Teilnehmer an dieser für die Förderung des internationalen Verkehrs wesens und die damit in Verbindung stehenden volkswirtschaftlichen Interessen hochwichtigen Versammlung von uns die angenehmsten Erinnerungen mit sich in ihre Heimat nehmen und dem herrlichen Gebirgslande und dessen wackeren und loyalen Bewohnern stets gewogen bleiben; ein neuerlicher Besuch ihrerseits und ein gesteigerter Fremdenverkehr im allgemeinen werden uns sicher von der Erfüllung dieses Wunsches überzeugen. Den Arbeiten der Conferenz aber wünschen wir bestes Gedeihen.

Für die morgen hier beginnende europäische Fahrplanconferenz sind folgende Herren als Teilnehmer angemeldet:

#### A) Von den Regierungen:

1. Kaiserl. deutsches Reichseisenbahnamt: Geh. Oberbaurath von Mijani.
2. Königl. ungarisches Handels-Ministerium: Eisenbahn- und Schiff-Oberinspector Béla v. Jenik.
3. Kaiserl. russische Reichs-Eisenbahnverwaltung: Ingenieur Etmann.
4. Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Frankreich: M. Biennol, Ingenieur.
5. Schweizerisches Eisenbahn-Departement: Technischer Director Robert Winkler.
6. Königl. Aufsichtsrath der niederländischen Eisenbahnen: E. D. Rits van Heymingen, Mitglied des Aufsichtsrathes.
7. Königl. General-Inspectorat der Eisenbahnen in Italien: Chef-Inspect. Ingenieur Peter Jacchi.
8. k. k. Eisenbahn-Ministerium Wien: k. k. Sectionsrath Karl Pascher und Oberinspector Oskar von Näher.

#### B) Von den Verwaltungen:

##### I. Belgien:

Garnir, Urmeij, Mr. Tondelier, Generaldirector, Georges Philippe, Clermont, Dognée, Bailler, Lamquet, Stevens, Ad. Michel, Felix de Bruyn, Wilmart, Neef, von Richemont, D. von Glaser, von Schluel.

##### II. Dänemark.

Generaldirector Tegner, Haarlöv.

##### III. Deutschland.

1. k. Gen.-Direction der E.-V. in Elsass-Lothringen, Straßburg: Ober-Reg.-Rath Franken und Betr.-Contr. Wilms.

2. Badische Landes-Eisenbahnen Karlsruhe: Betr.-Dir. Engler, Reg.-Rath Hornung und Betr.-Contr. Fingado.
3. Bayerische Staats-Eisenbahnen München: k. Ober-Reg.-Rath und Abthlgs.-Vorstd. Dr. Wehrmann, k. Directions-rath Böller, f. Directions-Assist. Freih. v. Soden und Inspector Strehl.
4. Breslau-Warschauer-Eisenbahn, Dels: Baurath Fischer.
5. Dortmund-Gronau-Euscheder E.-V.-Gesellschaft Dortmund: Reg.-Baumeister Rode.
6. Eutin-Lübecker E.-V.-Gesellschaft Lübeck: Eisenbahndirector von Finkh.
7. Großh. General-Eisenb.-Direction Schwerin: Abth.-Dirigent, geh. Oberbaurath Piernay und Eisenb.-Secr. Schnohr.
8. Mecklenburgische Friedrich Wilhelm E.-V.-Gesellschaft Weseberg: Director Berg und Stellv.-Dir. G. Verg.
9. Kiel-Edernförde-Flensburger E.-V.-Gesellschaft: Betriebs-Inspector Hensen.
10. Lübeck-Büchener E.-V.-Gesellschaft Lübeck: Reg.-Rath und Baurath Textor.
11. Main-Neckarbahn Darmstadt: Geh. Baurath Altwater.
12. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn: Geh. Baurath Breitsprecher.
13. Eisenbahndirection Oldenburg: Betr.-Decernent Baurath Dittmann.
14. Pfälzische Eisenbahnen Ludwigshafen a. Rh.: Directions-rath Gayer und Bureauvorst. Fauth.
15. Paulinenauer N.-Ruppiner E.-V.-Gesellschaft Neu-Ruppin: Director Gastner.
16. Prignitzer E.-V.-Gesellschaft Perleberg: Eisenbahndirector W. Tietjens.
17. k. Direction der Mil.-E.-V. Schöneberg bei Berlin: Major und Director von Voelm.
18. k. Gen.-Direction der sächs. Staats-Eisenbahnen Dresden: Finanzrath Dr. Pfothenhauer und Transp.-Oberinspector Bahmann.
19. Stargard-Rüstriner E.-V.-Gesellschaft Soldin: Eisenbahndirector Jacobi.
20. Württemberg. Staats-Eisenb. Stuttgart: Ober-Finanzrath von Leo und Baurath Stahl.
21. Stettiner Dampfschiff-Gesellschaft: Commerzienrath F. Gribel und Dr. F. Bräunlich.
22. Localbahn-Aktiengesellschaft München: Director Theodor Lechner.
23. k. Deutsche Postdampfschiff-Unternehmung Kiel: Geheimrath Sartori, Consul Sartori.
24. k. Eisenbahn-Direction Altona: E.-V.-Secr. Clement, Bau- und Betriebs-Insp. Sieh.
25. k. Eisenbahn-Direction Breslau: Ober- und geh. Baurath Neumann und Bureau-diatar I. Cl. Ludwиковsky.
26. k. Eisenbahndirection Bromberg: Ober- und geh. Baurath Janssen und Vorstd. d. Betr.-Bureau's, Eisenb.-Secr. Schneider.
27. k. Eisenbahn-Direction Cassel: Geh. Baurath Hövel und Eisenb.-Secr. Lamsbach.
28. k. Eisenbahn-Direction Cöln: Geh. Baurath Schayer und Eisenb.-Secr. Roggenbau.
29. k. Eisenbahn-Direction Danzig: Oberbaurath Koch und Eisenb.-Secretär Schmidke.
30. k. Eisenbahn-Direction Elberfeld: Oberbaurath van den Bergh und Eisenb.-Secr. Nadesfock.
31. k. Eisenbahn-Direction Erfurt: Geh. Baurath Müller und Eisenb.-Secr. Walter.
32. k. Eisenbahn-Direction Essen: Oberbaurath Meißner und Rechnungsrath Uredat.
33. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M.: Geh. Baurath Ufener und Eisenb.-Secr. Joos.

34. R. Eisenbahn-Direction Berlin: Ober- und Geh. Baurath Goepel und Eisenb.-Secr. Wangelsdorff.
35. R. Eisenbahn-Direction Halle a. Saale: Geh. Baurath Reuter und Eisenb.-Betr.-Secretär Dietrich.
36. R. Eisenbahn-Direction Hannover: Regierungs- und Baurath Brandt und Eisenb.-Secr. Kaiser.
37. R. Eisenbahn-Direction Kattowitz: Oberbaurath Pilger und Bureaudiat. Gräfenhain.
38. R. Eisenbahn-Direction Königsberg in Pr.: Ober- und Geh. Baurath Thelen und Eisenb.-Secr. Zachau.
39. R. Eisenbahn-Direction Magdeburg: Regierungs- Baurath von Flotow und Eisenb.-Secr. Struve.
40. R. preuß. u. großherz. hess. Eisenbahn-Direction Mainz: Oberbaurath Schneider und Eisenb.-Secr. H. Frade.
41. R. Eisenbahndirection Münster: Regierungs- und Baurath Werner und Eisenb.-Secr. Brodtmeyer;
42. R. Eisenbahn-Direction Posen: Ober- und Geh. Baurath Haafengier und Eisenb.-Secr. Schaefer;
43. R. Eisenbahn-Direction St. Johann-Saarbrücken: Oberbaurath Frankenfeld und Rechnungsrath Theel;
44. R. Eisenbahn-Direction Stettin: Oberbaurath Tobien und Rechnungsrath Wist;
45. Deutsche Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft Berlin: Director v. Reinbrecht, Oberstlieutenant z. D.

## IV. Frankreich:

Briffe, Barral, Giro, Bachelet, de Verdère, Snyl, Dreyfus.

## V. Groß-Britannien:

C. Vust, A. E. Tedder, Alfred Johnson, Vincent W. Hill, John Avis, A. W. Churchward, C. A. Riessen, T. N. Whyte.

## VI. Italien:

1) Strade ferrate Meridionali Firenze: Cavaliere Ulderigo Beccini und Ispettore Ing. Radaelli, — 2) Ferrovia Vesuviana Napoli: H. Spiller. — 3) Strade ferrate della Sicilia, Palermo; Cav. Ing. Alessandri und Cav. Ing. Sodano. — 4) Società Veneta, Padova: Cav. Campello Ferruccio u. Cav. Mazzai Alessandro. — 5) Navigazione Generale Italiana, Roma: Renzo Sabbadini. — 6) Strade Ferrate del Mediterraneo, Milano; Cav. Mayr.

## VII. Luxemburg:

C. Diederich und M. Glodt.

## VIII. Niederlande:

M. S. Nierstraß und M. Willemstyn, Engeringh, Evertz, J. M. Boorhoeve, B. van den Bosch.

## IX. Oesterreich-Ungarn:

1. Vereinigte Krader und Svanader Eisenbahnen: Directionsrath Baron Labidans v. Bohus und Oberinspector Gustav Was;
2. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft Teplitz: Obercontrollor Emil Eckert;
3. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Wien: General-Inspector I. I. Regierungsrath Lewis und Bureauvorstand Ingenieur Karasik;
4. Böhmsche Commercialbahnen Wien: Vorstand der Verkehrsabtheilung Inspector Geza v. Tibolth;
5. Pustschtrader Eisenbahn Prag: Centralinspector Adolf v. Hauer;
6. I. I. Staatsbahndirection Wien: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Rittel, Inspector Schiffner und Oberrevident Tauschinsky;
7. I. I. Staatsbahndirection Linz: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Dr. Messerklinger und Bau-Obercommissär Koller;
8. I. I. Staatsbahndirection Villach: Staatsbahndirector-Stellvertreter Ritter v. Ruff, Inspector Karl Schaller und Oberrevident Ed. Peyer;
9. I. I. Staatsbahndirection Triest: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Freih. v. Borowyczka und Inspector Ritter v. Eggensberger;
10. I. I. Staatsbahndirection Olmütz: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector C. Reudek;
11. I. I. Staatsbahndirection Prag: I. I. Hofrath und Staatsbahndirector Anton Palla, Inspector Heinrich Edler v. Polorny und Fahrplanreferent Josef Marfalet;

12. I. I. Staatsbahndirection Pilsen: Staatsbahndirector-Stellvertreter Oberinspector Patel und Oberinspector F. Veutl;
13. I. I. Staatsbahndirection Krakrau: I. I. Regierungsrath und Staatsbahndirector Poroszkiewicz, Oberinspector L. Hubl und Fahrplanreferent Z. Bier;
14. I. I. Staatsbahndirection Lemberg: kais. Rath, Vorstand der Verkehrs-Abtheilung Oberinspector Heinrich Gasner und Fahrplanreferent Emil Dingler;
15. I. I. Staatsbahndirection Stanislaw: Bau-Obercommissär Robert Steingraber;
16. I. ungarische Staatsbahnen Budapest: Ministerialrath, Director Johann v. Marx und Inspector, Sectionsleiter Ed. Czernak;
17. Mohacs-Fünflörchner Bahn Budapest: Ministerialrath, Director E. v. Thaly und Oberinspector Z. Hausler;
18. Kaschau-Oberberger Eisenbahn, Budapest: I. I. Hofrath P. v. Rath und Oberinspector Johann Kemencz;
19. Böhmsche Nordbahn-Gesellschaft Prag: Centralinspector Jul. Biedermann und Bureauvorstand Laurenz Schuh;
20. I. I. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Wien: Betriebsdirector Regierungsrath J. Ruttig, Bureauvorstand, Inspector W. Weinberger und Ingenieur W. Gillsinski;
21. I. I. priv. österr. Nordwestbahn und Südnord-deutsche Verb.-Bahn, Wien: kais. Rath, Oberinspector und Abtheilungsvorstand Regensdorfer;
22. Raab-Obdenburg-Ebenfurter Eisenbahn Sopron: Inspector Ernst Ellinger;
23. I. I. priv. Südbahn-Gesellschaft, Wien: I. I. Hofrath, Generaldirector Dr. Alexander Eger, I. I. Regierungsrath, Verkehrsdirector Emil Casper und Inspector Stefan Stella;
24. Szamosvölgyer Eisenbahn, Dees: Director Zoltan v. Maletzer;
25. Oesterreicher Lloyd, Triest: Commercien-Director J. Zanni, kais. Rath, Generalagent Th. R. v. Zarsch und I. I. Sectionschef, Präsident Ernst Becker;
26. I. I. priv. Südbahn-Gesellschaft, Betriebsdirection Budapest: I. ung. Ministerialrath und Generaldirector-Stellvertreter M. Bran R. v. Bardany und Inspector R. Pernecky;
27. I. ung. Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft „Adria“ Fiume: Director Alb. Frankfurter;
28. ung.-croat. Seedampfschiffahrts-Gesellschaft Fiume: Vicepräsident M. Pollich und Director F. G. Corossacz;
29. Vojen-Meraner-Bahn Wien: Oberinspector Leop. R. v. Stodert;
30. Salzammergut-Localbahn: Betriebsdirector Ingenieur Conrad Brandl;
31. Zillertalbahn: Regierungsrath und leitender Verwaltungsrath Dr. J. Bing und Betriebsleiter G. Peter;
32. Localbahn Innsbruck-Hall: Dr. Jos. Wackernell, Dr. Heinrich Falk, kais. Rath Joh. Kastner, Julius Stern, Bankier und Betriebsleiter Twerdy;
33. Innsbrucker-Mittelgebirgsbahn: Vorsitzender des Verwaltungsrathes Bürgermeister W. Greil.

## X. Rumänien.

Generalinspector Ingenieur Al. Cottecu und Special-Bureauchef N. Marinescu.

## XI. Russland und Finnland.

1. Südwestliche Eisenbahnen Kiew: S. M. Beer;
2. Warschau-Wiener Eisenbahn Warschau: Ingenieur Daragan, Ingenieur Frank und v. Wittel;
3. Weichsel-Staatsbahnen Warschau: E. v. Antoniewicz;
4. Finska Statsjärnvägarna Helsingfors: A. Berner und E. Collan.

## XII. Schweden und Norwegen.

Oberdirector A. Corin, Bureauvorstand C. Villshööl, adm. Director J. Stang, Betriebsdirector E. A. Lundborg, Betriebschef Bergmark, Cap. i. d. Marine Wallenberg, Ingenieur A. N. Almlöf, Traffikdirector J. Jönsson, Oberdirector Mellbye und Oberdirector und Administrator Peter Nilsen.

## XIII. Schweiz.

1. Schweizer Bundesbahnen Bern: Vicepräsident der Generaldirection J. Blury und Oberbetriebschef bei der Generaldirection P. Waldinger;

2. Gotthardbahn Luzern: Vicepräsident H. Dieller;
3. Vereinigte Schweizer-Bahnen S. Gallen: Vicepräsident Stamm und Eiseninspector Källig;
4. Jura-Simplon Passanne: Vicepräsident E. Solomb und Betriebschef P. Manuel.

## XIV. Serbien.

Inspector Sava Misenkowitz und Josef Appel.

Die geschäftsführende und vorsitzende Verwaltung besteht aus folgenden Herren der I. I. Staatsbahndirection Innsbruck: Hofrath W. Edler v. Drathschmidt, Regierungsrath Karl Rother, Inspector Karl Finter-nagel, Oberrevident Fr. Powondra u. Revident J. Baron Wagner.

## Local- und Provincial-Chronik.

Innsbruck, 10. Juni.

\* Dementi. Die gestern an dieser Stelle gebrachte Nachricht, dass der Universitätsprofessor Dr. Lukasiewicz in Krakrau gestorben sei, bestätigt sich nicht; nach einer vom dortigen Universitätssecretär heute vormittags als Antwort auf eine dorthin gerichtete Anfrage eingetroffenen Drahtmeldung befindet sich Dr. Lukasiewicz vollkommen wohl.

\* Kunst. Bei Czichna ist gegenwärtig ein interessantes Porträt des bekannten Componisten P. Hartmann v. Auderlan von August Bezzei ausgestellt, das sich durch realistische Wahrheit und vornehmen Ton im Colorit auszeichnet. Wie wir hören, soll das Porträt auch in München und Wien zur Ausstellung gelangen.

Neue günstige Zugverbindungen zwischen Tirol u. Prag. Einem langgehegten Wunsche und dringenden Bedürfnisse entsprechend bietet die diesjährige Sommerfahrordnung der österr. Staatsbahnen täglich zweimal sehr günstige Verbindungen nach Prag über Salzburg, Linz, Budweis, ausschließlich über österr. Linien. Abfahrt von Innsbruck um 7 Uhr früh oder 10 Uhr 20 M. abends. Die Fahrzeit bis Prag beträgt  $14\frac{1}{2}$  bzw.  $16\frac{1}{4}$  Stunden. Die Fahrt wird ohne Wagenwechsel mit Vermeidung der lästigen Zollrevision durchgeführt. Die Ankunft in Prag R. F. Z.-B. erfolgt um 9 Uhr 29 M. abends bzw. 2 Uhr 35 M. nachmittags. In der Gegenrichtung werden durch folgende Zugverbindungen die gleichen Vortheile geboten: Abfahrt von Prag R. F. Z.-B. um 1 Uhr 35 Min. nachmittags oder 7 Uhr 25 Min. früh. Ankunft in Innsbruck um 5 Uhr 28 Min. früh beziehungsweise 10 Uhr 5 Min. abends.

\* Aus Mattenberg wird uns unter dem 9. ds. gemeldet: Bei der soeben stattgehabten Wahl der Gemeinde-Vorsteherung von Mattenberg erschienen gewählt: Bürgermeister: J. K. Hafauer, I. Rath: Rob. A. Zwanger, II. Rath: Altbürgermeister Nikl. Huber.

\* Aus Bozen wird uns unter dem 8. ds. geschrieben: Die der Witwe Josefa v. Zallinger gehörigen Grundstücke in Siegmundskron und Neufeld, mit den herrlichsten Obstsorten bebaut, sind um den Preis von 60.000 Kronen in den Besitz des hiesigen Früchthändlers Alois Gelf übergegangen. — Das gestrige Concert, ausgeführt von der Infanteriekapelle aus Trient, im Hotel „Walther“ ist herrlich verlaufen. Das heutige regnerische und stürmische Wetter hat alle Gartenveranstaltungen unmöglich gemacht. — Morgen beginnt die zweite Schwurgerichtssession. Sie umfasst drei Verbrechen des Kindsmordes, eines des Todtschlages, der Veruntreuung, der Brandlegung, der Gewaltthätigkeit und das Vergehen der Ehrenbeleidigung, letzteres gegen den verantwortlichen Redacteur der „Vozner Ztg.“ Herrn Hans Göllich gerichtet. Der Schluss der Session ist auf den 14. ds. angesetzt. — Heute nachmittags wurde der in Trient verstorbene und hierher überführte pens. Statthalterirath Herr Dr. Karl Delaini feierlich zu Grabe bestattet. — Der Schirn trug heute eine frische Schneehaube zur Schau.

\* Meran, 9. Juni. (Ertrunken.) Am Samstag wollte der bei der Hochrist beschäftigte Joh. Platter, Stegersohn am Ried, hinter Salkaus die Paffer durchwaten, wurde aber von derselben fortgerissen und konnte erst beim Salkauer Holzrechen als Leiche herausgezogen werden. Platter war 30 Jahre alt und hinterlässt eine Witwe mit einem kleinen Kind.

### Vermischtes.

**Tiroler Landesauschuss.** Auszug aus dem Sitzungsprotokolle des Tiroler Landesauschusses vom 6. ds. Es wurden die Jahresvoranschläge der Gemeinden Cavaggio, Calceranica, Gardolo, Bozzana-Bordiana, Tojo und Mezzana pro 1902 genehmigt. Darlehensbewilligungen erhielten Naturns (für 20.000 K), Stiffs und Sacco, Holzverkaufsbew. Bresimo, Mühlbach, Berwang, Branzoll und Moena. Die Gemeinden Ruslitz (Stubai), Stams, Leutasch, Ruffstein, Börgl, Vigo d'Anaunia, Faver, Galliano und Tiers erhielten Grundverkaufsbewilligungen. Angewiesen wurden 13.576 K 65 h an Militär-, Vorpanns- und Einquartierungskosten, 3488 K 44 h an Schubkosten und 1595 K an Brandversicherungs-Entscheidungen. Für die Abhaltung eines Schuhmacher-Fachcuries in Niva wurden 500 K bewilligt. Es wurden ferner 11 Wasserbau- und 3 Schulanlagen ihrer Erledigung zugeführt.

Für das Fest in der Sachsenklemme bei Sterzing ist, wie man uns von dort berichtet, nunmehr das Programm festgestellt worden: Am 14. August nachmittags: Empfang des Erzherzogs Eugen am Bahnhof in Sterzing, Empfang der bayerischen Notabilitäten und von 600 bayerischen Veteranen. (Der Rest bleibt die Nacht in Innsbruck.) Abends: Serenade vor dem Altkriegsquartier des Herrn Erzherzogs (Hotel „alte Post“ in Sterzing.) Höhenfeuer auf allen Bergen der Umgebung, Concerte etc. Am 15. Aug. morgens: Fahrt nach Grassstein-Sack zur Denkmalsenthüllung. Alldort 10 Uhr vormittags: Aufstellung der Festtheilnehmer auf der Festwiese. 11 Uhr vormittags: Feldmesse, dann Enthüllung und Defilierung vor dem Erzherzog Eugen und seiner Suite. 1 Uhr nachmittags: Festtafel im Hotel „Sachsenklemme.“ 3 Uhr nachmittags: Aufbruch nach Oberau und Unterau zur Enthüllung der dort angebrachten Gedenktafeln. Von Unterau wird ein Sonderzug zur Rückfahrt nach Sterzing ablaufen.

**Bregenzwaldbahn.** Reich bekämpft und besetzt am 8. ds. zum erstenmale eine Locomotive mit angehängten offenen Wagen und mehreren Fahrplätzen von der Station Vorkoster aus die Bahnstrecke bis zur Station Boyenau und wieder zurück. Ein Schild an der Stirne der Locomotive mit den Worten: „Boyenau, 8. Juni“ verkündete das für den glücklichen Fortgang der Arbeiten zeugende Ereignis, das nunmehr auch die Annahme gestattet, dass die Betriebseröffnung auf der ganzen Linie, spätestens mit Ende August erfolgen kann.

### Nachtrag.

**Landtagswahl der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck.** Heute Vormittag fand die Wahl des Landtagsabgeordneten der Handels- und Gewerbekammer Innsbruck statt. Nach dem um 1/2 12 Uhr erfolgten Scrutinium entfielen auf den Kandidaten des deutschen Wählervereins, kais. Rath Dr. Anton Köfler, Kammersecretär, 15 und auf den Kandidaten der vereinigten deutschen Volkspartei und deutschnationalen Partei, Kunstwahlenbesitzer Anton Rauch jun., 13 Stimmen.

### Telegraphische Depeschen.

(Telegramme des k. k. Tel.-Centr.-Bureau.)

**Wien, 10. Juni.** Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Handelsminister hat die Wiederwahl des Anton v. Schumacher zum Präsidenten und die Wahl des Franz Walter zum Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck bestätigt.

**Budapest, 10. Juni.** Die österreichische Delegation nahm einstimmig das Marinebudget an. Nahezu sämtliche Redner sowie der Berichterstatter Dr. Bergelt zollten der Haltung und den Erfolgen der Marine in China hohes Lob und sprachen dem Commandanten der Marine Admiral Spaun den Dank und die Anerkennung für die ausgezeichnete Leitung der Marine aus. Marinecommandant Spaun beantwortete eingehend die im Laufe der Debatte gestellten Anfragen und erklärte, dass er während des kriegs Heerstreifes dem Lloyd militärische Aushilfe beigestellt, weil es sich um ein öffentliches Interesse

handelte, während er in einem anderen Falle ein gleiches Ansuchen ablehnte, da ein solches Interesse nicht vorhanden war. Der Marinecommandant gibt zu, dass eine große Zahl Torpedoboote sowie eine Anzahl Kriegeschiffe keinen Wert mehr für den Fall eines Krieges besitzen, wohl aber seien diese Schiffe für Schutzwerke sehr gut geeignet. Di. bezüglich der Marconi-Telegraphie eingeleiteten Verhandlungen führten mangels genügender budgetärer Mittel bisher zu keinem Resultate.

Die Verjuche mit den unterseeischen Pancierboten verfolgt die Marineverwaltung unausgesetzt. Bezüglich des von dem Deleg. Kaftan erwählten Erscheinens italienischer Schiffe in den dalmatinischen Küstengewässern erklärt der Marinecommandant, dass es jedem fremden Kriegsschiff freistehe, die Küsten anderer Länder zu befahren, natürlich mit den auf internationalen Wege für den Besuch fester Plätze und bestimmter Passagen vereinbarten Beschränkungen. Unsere Kriegsschiffe besuchten kürzlich italienische Häfen und wurden dort aufs allerfreundlichste aufgenommen.

Nach Erledigung der Arbeiten sprach der Minister des Äußeren, Graf Goluchowski der Delegation im Allerhöchsten Auftrage den Dank des Kaisers für die patriotische Opferwilligkeit aus, worauf die Delegation von dem Präsidenten Dnerreither mit einer Ansprache, worin er auch des Friedensschlusses in Südafrika in sympathischen Worten gedachte, mit begeistert wiederholtem dreimaligem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen wurde.

(Privat-Telegramme.)

**Wien, 10. Juni.** Ministerpräsident Szell kehrte gestern abends nach Budapest zurück, ohne mit Koerber verhandelt zu haben.

**Budapest, 10. Juni.** Der Wehrausschuss des Abgeordnetenhauses nahm die Vorlage betreffend die Ausrüstung des Landsturmes mit Repetiergewehren an.

**Budapest, 10. Juni.** Die Dreischaft Nagy-Szöllös wurde durch einen Wolkenbruch vollständig überschwemmt. Die Theiß ist aus den Ufern getreten und hat große Strecken Getreidefelder verwüstet.

**Berlin, 9. Juni.** Der Reichstag nahm in der bis 6 1/4 Uhr abends dauernden Sitzung den Gesetzentwurf über die Aufhebung des Diktatur-Paragraphe in dritter Lesung an und begann dann die zweite Lesung der Zuckerverordnung und des Zuckersteuergesetzes, die ebenfalls angenommen wurden.

**Berlin, 9. Juni.** Der Reichstagsabgeordnete Beyer-Donauwörth ist gestorben.

**Dresden, 9. Juni.** Die „Dresdner Nachrichten“ melden von heute mittags aus Sibyllenort: Die günstig verlaufene Nacht beeinflusste das Allgemeinbefinden des Königs auf das Vortheilhafteste. Der Patient frühstückte mit sichtlichem Appetit und wird heute zum erstenmal wieder etwas consistenterer Kost zu sich nehmen. Nachmittags soll der König eine Stunde auf der Chaiselongue zubringen. Prinz Friedrich August verschob die Abreise bis morgen oder übermorgen.

**Sibyllenort, 10. Juni.** Das gestrige Abendbulletin lautet: Während des Tages war die allgemeine Unruhe wieder vorherrschend. Im übrigen ist eine wesentliche Aenderung nicht zu verzeichnen.

**Diez, 10. Juni.** Die Königin Wilhelmine der Niederlande trifft heute Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr mit Gefolge auf der Station Balduinstein ein und wird sich von dort nach Schaumburg begeben. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Königin findet ein Empfang nicht statt.

**Rom, 10. Juni.** Bei einer gestern unternommenen Automobilsahrt durch das Sabinergebirge gerieth der König in erste Lebensgefahr. Auf der abschüssigen Straße von Fosi nach Ceccano versagte die Bremse und der Wagen schien bei der von Secunde zu Secunde sich steigenden Schnelligkeit in den Abgrund rasen zu wollen, als es dem König gelang, das Automobil mit aller Wucht in den Hof des neben tiefen Abhängen gelegenen Franciscaner Klosters einzufahren zu lassen, wo es mit einem jähen Ruck zum Stillstand gelangte. Der König legte den Weg nach Rom theilweise zu Fuß zurück, bis ihn das inzwischen wieder in Stand gesetzte Automobil aufnahm.

**Rom, 10. Juni.** Die Zeugen in der Affaire Pri-

netti-Corjarelli entschieden, dass kein Grund zu einem Duell vorhanden.

**Paris, 10. Juni.** Infolge einer Besprechung des Finanzministers mit einer Abordnung der Arbeiter der staatlichen Tabakfabriken nehmen die Arbeiter morgen die Arbeit wieder auf.

**Toulon, 10. Juni.** Der Balkon Parc der Luftschifferabtheilung der Marine unternahm gestern gelehnt vom Schiffscapitän Vaudie und begleitet von 2 Torpedoboote, eine Freifahrt, fiel aber hierbei ins Meer. Vaudie versank in den Wellen.

**St. Petersburg, 10. Juni.** In Postkreisen wird die in französischen Blättern verbreitete Meldung, dass das Czarenpaar beabsichtige, in Palermo längeren Aufenthalt zu nehmen, als unbegründet bezeichnet. Das Reiseprogramm des Czarenpaares sei bereits festgestellt und es werde wie alljährlich im Herbst in Livadia Aufenthalt nehmen.

**London, 10. Juni.** Im Unterhause erklärte der Unterstaats-Secretär des Kriegsamt, Stanley, die Zurückführung der gefangenen Buren nach Südafrika werde sobald als möglich beginnen; er könne gegenwärtig aber keine detaillierten Angaben darüber machen. Bei der Verhandlung über den Ausschussbericht betreffend die Finanzbill beantragte Fowler die Verathung des 1. Artikels (Getreidezoll) zu vertagen, weil der Schatzkanzler erst erklären soll, wie er die im Hinblick auf die Fortdauer des Krieges im voraus bewilligten großen Summen zu verwenden gedenke. Der Schatzkanzler erwiderte, das Geld sei für gewisse militärische Zwecke benötigt worden; er sei bereit, dem Hause die Aufstellung über die Verwendung der Gelder bald vorzulegen. Der Antrag Fowler wurde dann abgelehnt.

**London, 10. Juni.** Ritchener meldet, dass gestern 2500 Gewehre übergeben worden sind, darunter die meisten von den Leuten Dewets.

**London, 10. Juni.** In einem Hause der Queen Victoria-Street brach Feuer aus. Eine Anzahl Mädchen und ein Mann sprangen 60 Fuß tief in ein Sprungtuch, wobei 3 Mädchen getödtet, der Mann schwer verletzt und 5 Mädchen leicht verletzt wurden.

**London, 10. Juni.** „Daily Mail“ meldet aus Las Palmas auf den Canarischen Inseln, dass der ehemalige Professor der Physik am Gymnasium in Las Palmas, Clemente Figueras, eine Erfindung auf Ausnützung der in der Atmosphäre angesammelten Electricität gemacht hat. Der Erfinder werde demnächst in London erwartet. (Wenn die Nachricht sich bestätigt, was allerdings vorläufig noch sehr zu bezweifeln ist, hätte man es da mit einer Erfindung von großer Tragweite zu thun. Ann. d. Schriftl.)

**Washington, 9. Juni.** Das Representativeshaus nahm mit 175 gegen 138 Stimmen das Anarchistengesetz an.

\*) Bezüglich des Inhaltes dieser Drahtmeldungen muss die Redaction die Verantwortung dem betreffenden Berichterstatter bzw. den darin genannten Blättern überlassen. D. P.

**Zur gefälligen Bestellung**  
auf den  
**Boten für Tirol und Vorarlberg**  
(III. Vierteljahr 1902)  
wird hiemit eingeladen.

Preis für Innsbruck (ohne Zusendungsgebühr ins Haus) monatlich 1 K 80 h, vierteljährig 5 K 26 h, halbjährig 10 K 50 h.

Preis für auswärts mit täglicher Postverendung: vierteljährig 6 K 82 h, halbjährig 13 K 66 h.

Den Betrag für den Bezug erbitten wir auf dem billigsten und kürzesten Weg durch Postanweisung, jedenfalls aber postfrei und in Ihrem eigenen Interesse mindestens vier Tage vor Beginn des neuen Vierteljahres.

Innsbruck im Juni 1902.

Abholstellen hier: im Comptoir des Herrn Alois Pirchner (Marktgraben Nr. 14), bei Herrn Matthäus Winkler (Nischstraße Nr. 3), im Tabak- u. Stempelgeschäft Klein (Herzog Friedrichstraße Nr. 3), in der Handlung des Herrn Leitgeb, gegenüber der Innsbrucker, im Eisenwarengeschäft des Herrn Hans v. Peiffer neben der Triumphspforte und in Angermair's Annoncen-Bureau, Höttingergasse Nr. 10.

Die Redaction und Verwaltung des „Bote für Tirol und Vorarlberg“.

(Die heutige Nummer besteht aus 10 Seiten.)

# Anzeigebblatt zum Boten für Tirol und Vorarlberg.

## Effekten- und Wechsel-Course.

Wien, am 9. Juni 1902.

Amsterr. Monte Bfl. 101 70	London . . . . . 240 35
Silber 101 55	Hamb-Dulaten . . . . 11 28
3/4% Dest. Goldrente 120 85	Schweizerplätze . . . . 95 02 1/2
5/8% Kronenrente 99 80	Napoleon'sor . . . . . 19 07
Conto-Platten . . . . . 1600	100 Mark dtsch. Bfl. . 117 32 1/2
Conto-Platten . . . . . 688 50	100 ital. Lire Bfl. . . 93 70

## Getreide-Preise am 7. Juni 1902.

Ärner-Gattung	Gewicht per Sack (50 Liter)	Kronen-Währung	
		Preis per 100 Kilo von	bis
<b>Budapest.</b>			
Weizen, Tkeiß	78	18 60	19 10
dto. Weihenburger	78	18 50	18 90
dto. dto.	80	18 60	19 10
dto. Bacstaer	74	18 —	18 40
dto. dto.	75	18 30	18 50
dto. Pesterboden	78	18 50	18 90
Roggen, mittel	—	14 50	14 70
dto. Prima	—	14 70	14 90
Gerste für Futterzwecke, Prima	—	12 20	12 40
dto. für Brauereien	—	—	—
Mais, Infänder, neu	—	10 10	10 40
dto. Anderer	—	—	—
Hafer, mittel	—	14 —	14 30
dto. Prima	—	14 60	15 —
<b>Wien.</b>			
Weizen, Tkeiß	—	19 60	20 60
dto. Banat	—	18 70	19 90
dto. Weihenburger	—	19 40	19 90
dto. Bacstaer	—	19 20	19 50
dto. Marchfeld	—	19 30	19 70
Roggen	—	15 70	16 20
dto. an S.-B.-Stationen	—	15 40	16 —
Gerste für Futterzwecke	—	12 —	12 50
dto. für Brauereien	—	12 20	17 50
Mais, neu	—	10 80	11 —
Cinquantia, neu	—	12 50	13 30
Hafer, Prima	—	15 60	15 90
dto. mittel	—	15 10	15 50
dto. Ausstich	—	16 —	16 30
<b>Innsbruck, Lagerhaus.</b>			
Weizen	—	—	—
Roggen	—	18 50	18 90
Mais, gelb	—	14 30	14 80
dto. weiß (Bahnmais)	—	15 —	15 40
dto. Cinquantia	—	—	—
Hafer	—	—	—

Netto Kassa bei 10.000 Kilo.

## Mehl-Preise am 7. Juni 1902.

Ab Budapest neue Type per 100 Kg. Kronen-Währung.

Nr. 0	1	2	3	4	5	6	7	7 1/2	8				
29  40	28  80	28  40	27  80	27  20	26  60	25  40	23  40	19  60	12  —	—	—	—	—
Ab Wien neue Type.													
30  60	30  —	28  20	27  80	26  40	26  80	25  60	25  20	21  80	—	—	—	—	—
b i s													
31  20	30  80	29  —	28  60	28  20	27  60	26  40	25  80	22  88	—	—	—	—	—
Tiroler Landes-Mühlen-Verband ab Innsbruck:													
32  —	31  —	30  —	29  —	28  —	27  —	25  40	23  —	—	—	—	17  40	—	—

## K. k. Staatsbahn-Direktion Innsbruck.

### Lieferungs-Ausschreibung.

Für die Stationen Salzburg und Hopfgarten event. noch einer dritten Station wird je eine Waggon-Brückenwage für 30 Tonnen Tragfähigkeit mit 8 m langer Brücke, selbstthätiger Registrirvorrichtung und ohne Geleisenunterbrechung benöthigt, deren Lieferung hiemit im öffentlichen Offertwege zur Vergebung gelangt. Die Construction ist dem Normalblatt Nr. 14 (allgem. Normal-Constructionen für Hochbau k. k. österr. Staatsbahnen) entsprechend durchzuführen.

Der Offertpreis ist ausschließlich der Lieferung der Brückenwagen-Bestandtheile, bis franco Waggon der nächsten Station der k. k. österr. Staatsbahnen, der Montierung der Brückenwage an Ort und Stelle und dann der Richtigung derselben zu erstellen.

Die erstehende Firma erhält den freien Transport auf den Linien der k. k. österr. Staatsbahnen, sowie die freie Fahrt III. Kl. für den Monteur zugesichert. Das Hilfspersonal wird von der Bahnanstalt beigelegt. Die Offerte mit präziser Angabe des kürzesten Lieferungs-Termines sind bis zum **20. Juni a. c.** bei der k. k. Staatsbahn-Direktion Innsbruck einzureichen.

Zu Uebrigen wird auf die „allgemeinen Bedingungen für die Lieferung und Ausrüstung“ — sowie auf die „besonderen Bedingungen für die Lieferung und Aufstellung von Gegenständen der mechanischen Ausrüstung bei Staatseisenbahnbauten“ verwiesen. Die k. k. Staatsbahn-Direktion behält sich das Recht vor, über die Annahme oder Nichtannahme der eingelaufenen Offerte nach freiem Ermessen zu entscheiden.

111

## Verstorbene in Innsbruck.

- Am 8. Juni. Peter Hörtnagl, Tagelöhner, alt 77 J., Spital.  
 — — Elise Andra, alt 38 J., Spital.  
 — — Franz Beer, Schuhmacher, alt 65 J., Spital.  
 — — Peter Lercher, Büchsenmacher, alt 36 J., St. Nikolausgasse 36.  
 Am 9. Juni. Johann Berger, Bäcker, alt 48 J., Spital.  
 — — Marie Schaur, Tagelöhnerin, alt 65 J., Spital.

## Vorletzte Woche. Schauspieler - Lotterie

1 Haupttreffer	à 50000 K	10 Treffer	à 500 K
1 „	à 5000 „	20 „	à 200 „
1 „	à 3000 „	60 „	à 100 „
2 „	à 2000 „	100 „	à 50 „
5 Treffer	à 1000 „	300 „	à 20 „

3500 Treffer à 10 K

LOSE à 1 Krone empfiehlt:  
 H. Bederlunger & Co., Payer & Sonvico, Innsbruck.

Sämmtliche Treffer werden von den Lieferanten mit 10% Abzug Baar eingelöst. 6136-18

Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

Georg Rösch von Geroldshausen

Tiroler Landreim und Wunschspruch von allerlei Weltthändeln.

Mit dem Lebensabriß des Verfassers.

Herausgegeben von

**Conrad Fischner.**

Preis fl. 1.50.

Zu Verlage der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:  
**Sommerfahrordnung 1902.**

Max Glonnor's  
**Taschen-Fahrplan Nr. 71**  
 gültig vom 1. Mai 1902.

Enthaltend sämmtliche Eisenbahnzüge in Tirol und Vorarlberg mit den bezüglichen Anschlüssen; sämmtlichen Dampfsschiff-Coursern, k. k. Postverbindungen des ganzen Landes etc. etc.

Verkaufspreis à 2 Kr. Mit Franko-Busendung 4 Kr.

Wiederverkäufer erhalten angemessene Provision.

Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

## Almanach

der  
 Bäder, Sommerfrisch- und Lustorte  
 Tirols

herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol.

Mit 80 Illustrationen.

2. neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

192 Seiten Duer 8°.

Preis elegant gehftet K 1.40 h.

## Meteorologische Beobachtungen.

Innsbruck, Universität (Botanischer Garten).  
 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 Orkan.

Jan	Wind	Weitbrun in Millimetern	Temperatur in Celsiusgraden	Feuchtigkeit in Percenten	Windrichtung und Windstärke (0 = 10)	Wolkung (0 = 10)	Meteorologische Höhe in Vertikalmaß; und Form der Niederschläge
9.	2 Nachm.	704 1	+ 18 4	37	0	4	0 0
9.	9 Abends	704 3	+ 12 4	82	0	4	
10.	7 Früh	704 5	+ 10 6	83	0	6	

Mittlerer Barometerstand: 709 mm.

Niedrigste Temperatur heute Früh: + 9 4 (+ 7 5 C.)

Höchste Temperatur gestern: + 19 2 (+ 15 4 R.)

\*) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Städtische Schwimmschule: 16° R.

## Witterungs-Bericht

des Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 10. Juni, 7 Uhr Früh:

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Origen am Eisack:	trüb	+ 12° R
Bozen:	herdöst	+ 14° R
Toblach:	Regen	+ 3° R

Wetterbericht der meteorolog. Anstalt in Zürich vom 9. Juni.

(Nach dem Anschlag im k. k. Hauptpostamt hier).

- Luftdruck-Minimum: 745—750 über dem südl. Schweden. Maximum: 765—769 über West-England.
- Minimum: über den Golf von Lyon.

Prognose: Windrichtung: unbestimmt, Bewölkung: wechselnde, Niederschläge: ohne wesentliche, Temperatur-Bunahme.

## Heirat

Junge wirtschaftliche Dame mit größerem Vermögen wünscht Heirat. Herren, wenn auch ohne Vermögen, mit liebevoll. Charakter wohl. ernstgem. Off. einj. „Reform“, Berlin 14.

**Aus den Delegationen.**

In Ergänzung unserer Mittheilungen über die Sitzungen der österreichischen Delegation am 6. und 7. ds. lassen wir hier noch Näheres über die Ausführungen der Delegierten Dr. Tollinger, Poser und Dr. Conci folgen. Dr. Tollinger verwies auf die ungeheure Steigerung der Militärlasten, in welcher er eine Bedrohung der Steuerfähigkeit der Bevölkerung sehe. Er verlangt die Berücksichtigung der von der Bevölkerung vorgebrachten Wünsche. Das liege nicht bloß im Interesse der Bevölkerung, sondern auch in dem der Kriegsverwaltung selbst. Er beklagt sich über den Mangel an zuvorkommender Bestimmung, tritt sodann für die Bewilligung von Urlauben zur Erntezeit ein, wünscht die Einführung der zweijährigen Dienstzeit und sucht die dagegen erhobenen Bedenken zu entkräften. In eingehender Weise bespricht Redner sodann die Verpflegung des Heeres. Er fragte den Kriegsminister, ob denn auch in dieser Beziehung alle Mittel der industriellen Technik verwendet werden, um der Mannschaft gesunde und ausreichende Kost zu sichern, insbesondere ob und in welcher Weise die Fleischconserven-Fabrikation überwacht werde. Von dem schriftlichen Wege gegebenen Antwort des Kriegsministers auf die vorjährige Resolution des Redners in Betreff des ehrenrätlichen Verfahrens ist Redner nicht befriedigt. Es gehe nicht an, daß der Ehrenrath irgend jemanden zu einem Duell zwingt; dadurch werde das Rechtsbewußtsein untergraben. Redner wendet sich sodann der Geschützfrage zu, wobei er erklärt, die Vertreter des Volkes müßten sich in diesem Punkte ihrer Verantwortung bewußt sein. Auch für Valen sei der Unterschied zwischen den neuen und alten Geschützen zu erkennen. Wenn wir unsere Kinder, sagt Redner, schon auf das Feld der Ehre schicken, so müßte das mit der besten Bewaffnung geschehen. Wie traurig es auch sei, da immer neue Millionen dem Moloch des Krieges in den Rachen geworfen werden, wir können nichts daran ändern; der Kriegsverwaltung müsse dafür gedankt werden, daß sie auf die neuen Erfindungen der Waffentechnik aufmerksam

mache und so die Bevölkerung vor eventuellen Katastrophen bewahre. Der tiefe Friede, in welchem wir uns befinden, sei die richtige Zeit, um eine solche Reform durchzuführen. Wenn wir uns zu diesen großen Opfern entschließen, so geschieht das im Interesse des Staates und unseres Volkes. Es ist gewissermaßen eine Versicherungsprämie, die wir im Interesse der Zukunft des Staates bezahlen. Die Bewilligung des Erfordernisses für die Erhöhung des Präsenzstandes der Artillerie betrachtet Redner nur als eine bedingte; erst, wenn die parlamentarischen Körper ihre Zustimmung zur Erhöhung des Recrutencontingentes ertheilt haben werden, dürfte das bezügliche Geld zur Verwendung gelangen. Redner erwartet in dieser Beziehung vom Kriegsminister eine befriedigende Erklärung, da er sonst gegen die Post stimmen müßte. Im übrigen präjudicire er durch seine heutige Abstimmung über diese Post keineswegs der feinerzeitigen Abstimmung im Parlament über die Erhöhung des Recrutencontingentes. (Bravo!)

Del. Poser gibt seinem Bedauern Ausdruck, daß die schon so vielfach vorgebrachten Forderungen bezüglich der Einführung der zweijährigen Dienstzeit, der Ernteurlauben, der Auflassung der letzten Waffenübung und der stärkeren Heranziehung der landwirtschaftlichen Producenten und der Kleingewerbetreibenden zu den Heereslieferungen bisher nur in einer sehr minimalen Weise berücksichtigt wurden. Er erklärt, daß er, wenn er auch für das ordentliche Heereserfordernis stimmen werde, in Anbetracht dieser Umstände keineswegs in der Lage sei, dem außerordentlichen Erfordernisse seine Zustimmung zu geben. Es sei nicht Mangel an Patriotismus von dem Vertreter eines Landes, dessen Bevölkerung seit Jahrhunderten mit seltener Hingebung auch unter den schwierigsten Verhältnissen zu Kaiser und Reich gestanden sei, auch nicht Mangel an Einsicht für die Nothwendigkeit der Erhaltung der Großmachstellung des Staates. Es gehe aber für einen Volksvertreter, der tagtäglich Gelegenheit habe, zu sehen, mit welcher schwierigen Verhältnissen die Bevölkerung zu kämpfen habe, nicht an, einer so enormen Belastung zuzu-

stimmen, so lange nicht für die Erfüllung der einen oder anderen berechtigten Forderung Garantie geboten sei. Er kommt weiter auf den Duellzwang im Heere zu sprechen, weist auf die zahlreichen Kundgebungen in der Bevölkerung gegen das Duellwesen hin und bemerkt, daß in den großen Massen des Volkes kein Verständnis für diese leichtfertige Uebertretung göttlicher und menschlicher Gesetze bestehe. Wäre dies nicht der Fall, so wäre es um den Fortbestand des Staates traurig bestellt.

Del. Dr. Conci kommt gleichfalls auf die Frage des Zweikampfes in der Armee zu sprechen. Er führt aus, daß in dem Duellzwang eine Verletzung der Rechte der katholischen Staatsbürger gelegen sei, indem auf ihre religiösen Gefühle keine Rücksicht genommen werde. Vom juristischen Standpunkte sei es kaum einzusehen, daß jemandem etwas gleichzeitig verboten und zur Pflicht gemacht werden kann. Man vermisst eine Erklärung des Ministers, welche wenigstens eine künftige successive Bekämpfung des Zweikampfes in Aussicht stellen würde, und selbst den Ausdruck des Bedauerns über die Häufigkeit der Zweikämpfe in der Armee oder des Wunsches, daß sie theilhaftig verschwinden mögen. Redner beantragt sodann eine Resolution wegen Abschaffung der Spangen und des Anbindens, tritt für Herabsetzung der Präsenzdienstzeit auf zwei Jahre ein und lenkt die Aufmerksamkeit der Kriegsverwaltung auf die verderblichen Folgen, welche der Militärdienst unter Umständen in Bezug auf die Verbreitung der im Trentino auftretenden Pestlaga nach sich ziehen könne, und auf die Nothwendigkeit gewisser Abwehrmaßregeln in dieser Richtung. Die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung entspreche nicht den von der Heeresverwaltung an sie gestellten Anforderungen, und von diesem Gesichtspunkte werde Redner bei der Abstimmung sich leiten lassen. Bei den Verfügungen, betreffend die Errichtung eines neuen Festungs-Rayons im Süden von Trient scheine es sich um ein Regressivact seitens der Militär-Verwaltung wegen der infolge mehrerer großer Militär-Excesse in Trient stattgefundenen antimilitärischen Kundgebungen zu handeln. Es darf nicht zugelassen werden, daß eine

„Ja, mir im Speciellen, mein Fräulein! Die Jungen lieben mich nicht, und da sie mit wenigen Ausnahmen glauben, sie ärgern mich nur, keineswegs aber den Schaden bedenken, den sie sich selbst zufügen, wenn sie ihren Aufgaben nicht genügen oder überhaupt nicht lernen, so habe ich, wie schon gesagt, nicht oft Gelegenheit, irgend welchen Eifer anzuerkennen. Es gehören solche Erfahrungen aber viel zu sehr mit in die alltägliche Misere meiner Stellung, als daß ich sie mir besonders zu Herzen nehmen sollte und könnte.“

Auch die Rätthin neigte jetzt zustimmend das ehrwürdig schöne, graue Haupt. Dann legte sie ihre Hand auf den Arm des Gatten, der augenblicklich damit beschäftigt war, sich eine Portion Pflückerfrilasse schneiden zu lassen. „Stenson, hast Du gehört, was der Doctor gesagt? Nicht wahr, genau eine Wiederholung dessen, was Du gestern an unseren Kindern so ernsthaft gerügt. Sie haben wirklich vollkommen recht, Herr Doctor, diese unverständige Jugend denkt wirklich so — ja ich muß, so sehr es mich auch beschämt, zugestehen: ich habe erst gestern aus dem Mund meines elfjährigen Töchterchens die Worte gehört: „Nun mit dem Französischen gebe ich mir schon gar keine Mühe, dazu ist mir Frau Beautier eine viel zu unausstehliche Person!“ Und tief Athem holend, setzte die Matrone noch eifriger hinzu: „O, es gibt meiner Ansicht nach überhaupt kaum einen undankbareren Beruf, als den des Pädagogen!“

„Nun ja“, erwiderte Herder ernst, und doch befriedigt mich dieser Beruf, gnädige Frau, in einem so hohen Grade, daß ich ihn gegen keinen anderen der Welt vertauschen möchte. — Schon als Knabe“, setzte er dann hlezu, „war es mein glühender Wunsch, Lehrer zu werden, damals freilich hatte ich kaum die Hoffnung, studieren zu dürfen — ich war ja so arm, lebte von der Gnade eines alten, ebenfalls unbemittelten Verwandten, aber ich dachte es mir schon als ein hohes Glück, selbst in einer einfachen Provinzial-Stadtschule unterrichten zu dürfen — mir ist mein Beruf eben Beruf in des Wortes wirklicher Deutung.“

„Und doch bringt er Ihnen so viel Mühsal und seitens der Schüler so wenig Dank“, sagte Grete bedauernd.

„Das betrachte ich vielleicht nur als etwas Zugehöriges, Fräulein! Wo gibt es überhaupt eine Stellung, in welcher man Ähnliches nicht erfahren?“ fragte Johannes mit der Achsel zuckend.

Rath Stenson hatte bedächtig Messer und Gabel aus der Hand gelegt, indem er nun ebenso bedächtig den Serviettenzipfel aus dem Knopsloch zog, sagte er, sich endlich wieder in das Gespräch mischend: „Nirgends, lieber

der man das Abendessen einnehmen wollte, und ihr Tänzer führte sie wieder nach ihrem Plage zurück. Sie wußte selbst nicht, wie sie dazu kam, auf diesem kurzen Wege noch einen Blick in einen der ungeheuren Spiegel zu werfen, die heute die schmucklosen Wände zierten. Und nun — sie sah eine hohe, stolze Gestalt, ein klassisch schönes, von schwarzem Bart umrahmtes Gesicht und — sie drückte die Hand auf das hochschlagende Herz, dann aber zog sie, ohne erst zu überlegen, wie unschicklich im Grunde genommen ihr Thun, den Arm rasch aus dem ihres Begleiters und ohne ein Wort der Entschuldigung an den ganz konsterniert dastehenden jungen Mann zu richten, überließ sie ihn seinen Gedanken und eilte, dem Impuls des Augenblickes folgend, zu dem Doctor hin, welchem sie tief erglühend ihre beiden Hände entgegenstreckte.

Es lag etwas so Kindliches in dieser Bewegung, etwas so Verückendes doch wieder in dem lieblichen, jungen Gesicht, in der ganzen zarten Erscheinung, daß sich das noch immer so düstere Antlitz des jungen Gelehrten auch um vieles erhellte, ja etwas wie ein Lächeln zuckte um seine härtigen Lippen, wie sich seine weißbeleideten, kräftigen Hände in die ihm entgegengestreckten des Mädchens legten.

„O, Herr Doctor“, sagte sie da, „ich fühle mich noch immer in Ihrer Schuld und kann mir gar nicht vergeben, daß ich bei meiner Ankunft hier ohne jeden Dank, ohne ein verabschiedendes Wort von Ihnen gegangen bin. Nicht wahr, aber jetzt gestatten Sie mir, das Versäumte nachzuholen, Herr Doctor? Und ohne erst seine Antwort abzuwarten, setzte sie rasch hinzu: „Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für den mir in D. erwiesenen Dienst.“

Er verneigte sich leicht. „Jeder andere Mann hätte das Gleiche an meiner Stelle gethan“, erwiderte er in seiner lähnen, ablehnenden Weise, „und es bedarf wirklich keines Dankeswortes, mein Fräulein. Und was das Scheiden von mir neulich auf dem Bahnhofe hier betrifft“, setzte er dann hinzu, „nun, so trage ich allein die Schuld, daß Sie mir kein Abschiedswort sagten — weshalb gieng ich so schnell!“

Und als sie nun den Kopf senkte, in dessen dunklen Haaren sich die Seerose wiegte, fuhr er fort: „Aber ich sah Sie von so frohen Kinder-Augen erwartet, mit Worten so überströmenden Glückes, daß ich fühlte, ich durfte mich da nicht hineindrängen, — und so gieng ich still in mein einfaches Heim.“

„Aber Sie werden erwartet, mein Fräulein“, setzte er hinzu, als sie auch jetzt noch schwieg, „es scheint, Ihre Eltern wollen Sie in das Speisezimmer führen und —“

Stadt durch eine Verfügung der Militärverwaltung einfach zugrunde gerichtet wird. Da das neue Gesetz über die Festungs-Rayons nach den Erklärungen des Kriegsministers in der vorigen Session keine Rückwirkung haben soll, ist es notwendig, daß die Durchführung der Trient betreffenden Verfügung so lange aufgeschoben werde, bis das neue Gesetz zustande kommt. Redner beantragte eine diesbezügliche Resolution.

Zu der Sitzung am Samstag wurde in Erledigung des Heeres-Ordinariums der Titel „Bedeckung“ mit 33 gegen 13 Stimmen angenommen. Der Resolution des Deleg. Dr. Conci betreffend die Aufhebung der Strafe des Anbindens und Spangenschließens wurde mit 35 gegen 17 Stimmen zugestimmt. Die Resolution des Deleg. Döbernick betreffend die größere Heranziehung des Kleingewerbes zu den Armeelieferungen wurde angenommen. Der Antrag des Deleg. Kleewein, modificiert vom Deleg. Frhrn. v. Walterskirchen: „Die hohe Regierung wird aufgefordert, in geeigneter Form neuerlich die Initiative zu ergreifen, daß mit 1. Jänner 1903 den Militär-Pensionisten eine den gegenwärtigen Lebens- und Preisverhältnissen Rechnung tragende Erhöhung ihrer Pensionen und den Officierswitwen und -Waisen eine entsprechende Aufbesserung ihrer Versorgungsbezüge chethunlichst gewährt werde“, wurde gemäß dem Antrage des Budgetausschusses angenommen. Zum zweiten Antrag des Deleg. Kleewein betreffend die Verbesserung der Lage der Feldapotheker gieng der Antrag des Budgetausschusses dahin, über den Antrag Kleewein zur Tagesordnung überzugehen. Der Antrag des Budgetausschusses wurde jedoch von der Delegation abgelehnt.

In der Sitzung des Budgetausschusses der österreichischen Delegation am 7. ds. gab der Reichskriegsminister Frhr. v. Krieghammer über den Militärarztfond nachstehende Aufklärung: „Der Arztfond, dessen Verwaltung den beiderseitigen Finanzministern obliegt, beträgt mit Ende December 1900 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern rund 50,578.000 K., in den Ländern der ungarischen Krone rund 33,400.000 K., zusammen also rund 89,000.000 Kronen und nicht, wie es im Antrage angeführt er-

scheint, 190,000.000 K. Die Erträgnisse desselben decken den größten Theil der für die Erhöhung der Versorgungsgegenstände der Witwen und Waisen erforderlichen Summe, für den Rest, sowie für die Erhöhung der Pensionen der Pensionisten müsse jedoch eine budgetäre Bedeckung gesucht werden.“

Gestern wurden die Delegationen geschlossen.

### Staatseisenbahnrath.

Unter dem Vorstege des Herrn Eisenbahnministers fand bekanntlich am 6. ds. die diesjährige Frühjahrssession des Staatseisenbahnrathes statt. Nach Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Erschienenen gedachte Se. Excellenz mit warm empfundenen Worten der Verluste, welche der Staatseisenbahnrath seit seiner letzten Sitzung durch das Hinscheiden des Mitgliedes Sectionschefs Friedrich Zechner und der Ersahmänner Josef Kuschar und Egon von Pistor erlitten und brachte sodann die seit der Herbstsession 1901 in der Zusammensetzung des Staatseisenbahnrathes eingetretenen Veränderungen zur Kenntnis der Versammlung.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen; kaiserlicher Rath Boschan referierte über die allgemeinen Angelegenheiten, und zwar zunächst hinsichtlich des Antrages der Mitglieder Barzewski, Dr. Pilat, Dr. Rufmann und Stibinski betreffend Vorbereitung der Einlösung der Linien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Der Antrag gelangte in nachstehender Form zur Annahme: „Der Ausschuss für allgemeine Angelegenheiten wird beauftragt, in der Herbstsession des Staatseisenbahnrathes über die unverweilte Einlösung der Kaiser Ferdinands-Nordbahn auf Grund des § 12 der Concessions-Urkunde vom 1. Jänner 1886 (R.-G.-Bl. Nr. 7) Bericht zu erstatten.“ Zur Vorbereitung der bezüglichen Vorschläge wurde ein Subcomité, bestehend aus den Mitgliedern Dr. Ruf, kaiserlichen Raths Boschan und Barzewski gewählt.

Zu gleicher Weise wurde, wie uns schon am Samstag durch den Draht berichtet worden ist, der Antrag der Mitglieder Cosler und Frh. v. Merzi betreffend die Verstaatlichung der Südbahnstrassen Kuffstein—Ala und Willach—Franzensfeste über Vorschlag des

Referenten, welcher auf die großen Schwierigkeiten der theilweisen Einlösung einer Eisenbahn hinwies, einem Subcomité zum Studium zugewiesen. In dieses Comité wurden gewählt die Mitglieder Cosler, Dr. Marani, Schadelock, Dr. Ruf, Boschan, Mathausky und Waly.

Eine längere Discussion entwickelte sich bei Besprechung des Antrages der vorgenannten Antragsteller wegen Ausgestaltung des Eisenbahnebes in Südtirol. Nach eingehender Erörterung, bei welcher sich Kammerpräsident von Schumacher gegen die von Trient gewünschte Fleimsthalbahn Lavis—Moena und für die nach Bozen gravitierende Verbindung des Fassathales aussprach, wogegen Freiherr von Merzi die vertrauensvolle Erwartung ausdrückte, daß die Regierung in dieser Frage eine gerechte und sachgemäße Entscheidung treffen werde, fand der vorerwähnte Antrag in der Form die Zustimmung der Versammlung, daß von der Ausführung bestimmter Eisenbahnprojecte Abstand genommen wurde. (Vgl. die diesbezügliche Drahtmeldung in der Samstagnummer und die diesbezügliche Ergänzung unter Fleimsthalbahn in unserer gestrigen Nummer. D. R.)

Nachdem noch der Antrag des Mitgliedes Josef Gregor, betreffend die Ausgestaltung des Wirkungskreises der Betriebsleitung Czernowitz nach dem Muster der bestehenden Verkehrsleitung Mährisch-Schönberg und der Dringlichkeitsantrag des Mitgliedes Niede von Niedeinstein wegen Herstellung von Warteschutzhütten und Verlängerung der Perrons der Haltestellen auf der Linie der Staatseisenbahn-Gesellschaft, in der Nähe von Prag, zum Beschlusse erhoben worden war, wurde zur Behandlung der commerciellen und Tarifangelegenheiten übergegangen, und es referierte zunächst Mitglied Dr. Pilat über den Personen- und Gepäckverkehr.

Von den hier behandelten Gegenständen verdient besondere Hervorhebung der Antrag des Mitgliedes Rastan, nach welchem den vom Arbeits-Vermittlungsamte in Prag in die Arbeitsorte entsendeten Arbeitern auf den österreichischen Staatsbahnen und Privatbahnen eine Fahrpreis-Ermäßigung zugestanden werden soll. Auf Vorschlag des Referenten wurde der Antrag

Er wurde unterbrochen, der Rath hatte sich ihm mit schnellen Schritten genähert und auch er dankte jetzt dem Beschützer seines Töchterchens mit warmen Worten. . . Ganz wie von selbst sich verstehend, kam es dann, daß der Doctor die kleine Gesellschaft, zu der sich auch der Director gesellte, in den Nebensaal begleitete — und ganz wie von selbst machte es sich auch, daß er dann neben Grete saß, deren Augen mit einemmale in noch erhöhterem Glanze leuchteten. Und dann sah sie plaudernd zu ihm auf — o, sie hatte so viel zu fragen, nach der Frau Schwester in D. — ob sie noch nicht geschrieben und wie es ihr ergehe — und der ernste Mann gab ihr auf alles Bescheid, erzählte, was er nur irgend wußte, hernach sagte er leichthin: „Etwas Neues noch, mein Fräulein, Vetter Augustin hat wieder ein neues Engagement angenommen, er ist zum zweiten Buchhalter beim Bankier Hermann hier ernannt worden und wird seine Stellung schon am künftigen Ersten antreten.“

Warum ruhten seine Augen nur so durchdringend auf ihrem Gesichtchen? Und weeshalb zuckte es so seltsam leuchtend durch seine ernsten Züge, als Grete in vollkommen gleichgiltigem Ton erwiderte: „So — nun da kann man dem jungen Mann ja nur Glück wünschen. Er soll, so viel ich gehört, sein Personal sehr anständig behandeln — und ich denke, in D. wird es Ihrem Herrn Vetter auch gefallen — es ist ja ein so hübscher, gemüthlicher Ort.“

„Augustin kennt D. schon von früher her, er hatte schon mehrfach hier Stellung gehabt.“

„So, davon sagte er mir ja kein Wort“, und dann setzte sie hinzu: „Liebt er denn die Veränderung so sehr?“

Sie sagte dies eigentlich nur, um überhaupt etwas zu sagen, denn in Wirklichkeit war es ihr durchaus gleichgiltig, ob der schöne Vetter Frau Gottfriedens, wie viel Aufmerksamkeit er ihr seinerzeit auch erwiesen, die Veränderung liebte oder nicht.

Und da der Doctor wohl diese ihre Gleichgiltigkeit erkannte, brach auch er dieses Gesprächsthema ab, und bald bewegte sich der kleine Kreis in einer ganz anderen, aber durchaus allgemeinen Unterhaltung, denn man debattierte über die Interessen der Stadt, kam im Laufe des Gespräches auch auf den Verschönerungsverein in D. und Rath Stenson machte Doctor Berger bei dieser Gelegenheit auf verschiedene neue Anlagen außerhalb des Weichbildes der Stadt, bestehend in Vergnügungsgärten und dergleichen, aufmerksam, von denen derselbe noch kaum eine Ahnung hatte. Aber auch für Grete waren all diese Neuerungen in der nächsten Umgebung D.—s böhmische Berge — als sie das jedoch unumwunden eingestand, konnte Herr

Doctor Herber nicht umhin, zu sagen: „Aber wie ist denn das möglich Fräulein!“

Sie sah vorwurfsvoll zu ihm auf. „Denken Sie denn, daß auch ich nicht Pflichten zu erfüllen habe, welche mich verhindern, fortwährend den Vergnügungen nachzujagen?“ sagte sie, und setzte gleich darauf ernsthaft hinzu: „Wer, wie ich, die Älteste einer Kinderschar von sieben ist, findet im Hause so reichlich zu thun, daß ihm nicht viel Zeit bleibt zu derartigen Ausflügen.“

„Muß ich Ihnen da mein Beileid ausdrücken?“ fragte Johannes, nachdem er einen langen Zug aus seinem Glase gethan.

„Nix!“ Sie lachte hell auf. „Ob, Herr Doctor“, sagte sie dann, „Sie müssen doch wissen, daß es nichts Schöneres gibt, als das Bewußtsein, getreu seine Pflicht zu erfüllen — Sie erfüllen ja auch die Ihre mit anerkanntem Eifer — nun, und wo gäbe es eine heiligere für mich, als meinem Mütterchen zu helfen — nach Kräften! Leider halten diese Kräfte nicht mit meinem guten Willen stand, und nehme mir in der Regel, wenn ich des Morgens aufstehe, viel mehr zu thun vor, als ich schließlich abends, wenn ich mich niedergelegt, gethan habe! Aber Sie glauben gar nicht“, plauderte sie in ihrer schlichten Weise weiter, „ein wie nachsichtiges Mütterchen ich habe!“

„Im Vertrauen gesagt“, setzte Grete leise hinzu, während ein lieblicher, schelmischer Blick zu der Rätthin hinübersflog, welche dem Doctor nur mit äußerer Reserve begegnet war, „ein viel zu nachsichtiges Mütterchen ist es, denn sie ist stets zufrieden mit allem, was ich thue.“

„Und Dein verehrtes Mütterlein hat auch wahrlich allen Grund dazu“, mischte sich Director Polzow jetzt in das Gespräch der beiden, „schon, daß Du Dich mit solchem Eifer den häuslichen Berrichtungen hingibst, muß sie ja befriedigen. — Sie werden mir von Ihrem Standpunkte als Pädagoge aus gewiß Recht geben, Herr Doctor. Es wird auch Ihnen gewiß und zu allen Zeiten ein Wort der Anerkennung entlocken, wenn Sie die erfreuende Beobachtung machen, daß einer Ihrer Schüler sich mit Aufbietung seiner ganzen Kraft, ja über diese Kraft hinaus, Mühe gibt, Ihren Ansprüchen zu genügen, selbst für den Fall, daß es thatsächlich noch nicht geschieht.“

„Gewiß, Herr Director“, erwiderte Johannes — „und umso lieber, als uns Schulmännern und mir im Speciellen diese Freude äußerst selten widerfährt.“

„Ihnen im Speciellen!“ wiederholte Grete und sah ganz verwundert zu ihm auf.

mit der Erweiterung, dass eventuell zu gewährende Fahrpreis-Ermäßigungen auf alle Arbeits-Vermittlungs-Bureauz-Anwendungen zu finden hätten, dem Eisenbahnministerium zur Würdigung empfohlen.

Sobald gelangte bezüglich der den Güterverkehr betreffenden Angelegenheiten kaiserlicher Rath Deutsch zum Worte. Nach eingehender Besprechung der „Mittheilungen“ wurde zur Wahl zweier Specialcomités geschritten, und zwar für die Vorberathung und Formulierung der bei der nächsten Revisions-Conferenz zum internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahn-Frachtverkehr zu stellenden Anträge, beziehungsweise für die Mitwirkung bei der Festsetzung der systematischen Revision der Güter-Classification.

In das erste dieser Specialcomités wurden gewählt als Mitglieder: Freiherr von Mauthner, Luckmann, Dr. Pilat, kaiserlicher Rath Deutsch, kaiserlicher Rath Boschan, Patzowski und Kasian, als Ersatzmänner: Kammerrath Bries, Ritter von Gutmann, Freiherr von Merstl und Ritter von Lindheim, und constituirte sich dieses Comités noch während der Plenarsitzung durch Wahl des Freiherrn von Mauthner zum Obmann, des kaiserlichen Rathes Boschan zum Obmann-Stellvertreter und des kaiserlichen Rathes Deutsch zum Referenten.

In das zweite der obengenannten Comités wurden die Mitglieder Lemach und Gregor (für die Artikel Minerale und Steinwaren) und Lemach und Wolfbauer (für Fette und Oele) gewählt.

Nun den hier behandelten Initiativ-Anträgen ist von Interesse für weitere Kreise der Antrag des Mitgliedes Rubr betreffend Verlängerung der Gültigkeitsdauer der für Futtermittel und Streumittel bestehenden Nothstandstarife („Verordnungsblatt für Eisenbahnen und Schifffahrt“ Nr. 702, Pos. 462). Derselbe gelangte nach längerer Debatte, an welcher die Mitglieder Laimer, Kammerrath Bondy und der Ersatzmann Bauer theilnahmen, mit der Modification zur Annahme, dass in die bestehenden Nothstandstarife der Artikel Mais einbezogen, dagegen der Artikel Kleie eliminiert werden soll.

Nachdem noch eine Reihe von Anträgen bezüglich des Güterverkehrs die Zustimmung des Staats-Eisenbahnrathes gefunden hatte, wurde zu den Fahrordnungs-Angelegenheiten übergegangen, hinsichtlich welcher Ritter von Lindheim das Referat erstattete.

Anlässlich der Mittheilung über die in der Strecke Tarnow—Neu-Sander—Orso an den Schnellzug Eperjes—Budapest erstellte Schnellzugsverbindung sprach Mitglied Dattner namens der Interessenten dem Eisenbahnministerium den Dank für die in dieser Frage eingenommene entgegenkommende Haltung aus.

Das Mitglied Dr. Licht brachte bei der Mittheilung betreffend die Einführung eines neuen Schnellzugspaares zwischen Prag und Karlsbad und eines neuen Schnellzuges Prag—Böhmisches-Träbäuer behufs Herstellung einer directen Schnellzugsverbindung zwischen Galizien, Schlessien und den böhmischen Ländern über Prag die Anregung vor, das Eisenbahnministerium möge auf die Herstellung einer besseren Schnellzugsverbindung zwischen Brünn über Prag nach Karlsbad hinwirken.

Hierauf wurde zur Behandlung der bezüglich der Fahrordnungs-Angelegenheiten eingebrachten Initiativ-Anträge übergegangen, von denen eine große Zahl die Zustimmung der Versammlung fand.

Nach Erledigung der Tagesordnung dankte Seine Excellenz für das allseitige rege und sachgemäße Zusammenwirken der Mitglieder des Staatseisenbahnrathes, wodurch es ermöglicht wurde, die diesmalige reichhaltige Tagesordnung in verhältnismäßig kurzer Zeit zu bewältigen, sowie für die freundliche Anerkennung, welche den Organen der Staatseisenbahnverwaltung seitens der Herren Referenten mit Zustimmung der Versammlung zutheil wurde. Der Minister beglückwünschte die theilhaftigen Functionäre des Ministeriums zu dieser Rundgebung und gedachte insbesondere der Vereinfachung der Localbahntarife, einer mühevollen Arbeit, welche unter der maßgebenden Leitung des Ministerialrathes Dr. Max Freiherrn von Buschman durchgeführt wurde.

Hieran anknüpfend sprach Mitglied Ritter v. Rainer Sr. Excellenz dem Herrn Eisenbahnminister den Dank für die exacte und hingebungsvolle Leitung der Versammlung aus und gab dem Wunsche Ausdruck, dass den innerpolitischen Wirren eine dauernde Grenze gesetzt sein und dies, sowie der in Afrika soeben geschlossene

Friede der allgemeinen Hebung der für die Prosperität unseres Eisenbahnwesens maßgebenden wirtschaftlichen Entwicklung zugute kommen möge.

### Aus Frankreich.

Das neue Ministerium hat sich endgiltig constituirt und setzt sich folgendermaßen zusammen: Combes Präsidium, Inneres und Cultus, Ballé Justiz, Delcassé Aeußeres, André Krieg, Pelletan Marine, Rouvier Finanzen, Chaumié Unterricht, Trouillot Handel, Maréjouis öffentliche Arbeiten, Mougeot Ackerbau, Doumergue Colonien, Bérard Unterstaatssecretär der Posten. Das Programm des neuen Cabinets umfasst folgende Punkte: Aufhebung der die Congregationen begünstigenden Gesezes Falkoux, Durchführung des Vereinsgesezes, Einführung der zweijährigen Dienstzeit, Verstaatlichung gewisser Bahnen und Durchführung einer Steuerreform. Von der Einführung der progressiven Einkommensteuer wurde vorläufig abgesehen, um Rouvier die Uebernahme des Finanz-Portefeuilles zu ermöglichen. Ferner wird versichert, die ministerielle Erklärung werde die Nothwendigkeit der Durchführung von Ersparnissen und von Reformen zur Wiederherstellung des budgetären Gleichgewichtes betonen und hinzufügen, die Regierung sei entschlossen, eine Reform im Staatshaushalte zu unternehmen, um ein gerechteres Verhältnis bei der Steuerleistung einzuführen. Ueberdies werde die Erklärung den Wunsch ankündigen, die Militärlasten zu vermindern. Die Regierung werde ohne Provocation, aber auch ohne Schwäche das Vereinsgesez zur Anwendung bringen und beabsichtige, erforderliche-falls die Politik der republikanischen Verteidigung des abgetretenen Cabinets fortzusetzen.

### Aus Russland.

Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, dürfte sich Kaiser Nikolaus II. nach den neuesten Dispositionen zu Beginn des Monats August nach Reval begeben, um dem Kaiser Wilhelm II., der am 4. August dort eintreffen soll, zu empfangen und mit ihm den russischen Marinemanövern beizuwohnen. Kaiser Nikolaus II. kehrt dann nach Peterhof zurück, um bei der Kaiserin zu bleiben, die ihrer Niederkunft entgegensteht. Hierauf wird sich der Kaiser zu den großen Manövern im Gouvernement Kurland begeben, die am 22. August a. St. abgehalten werden. Im Herbst wird die kaiserliche Familie einen längeren Aufenthalt in Livadia, in der Krim, nehmen. Bei den kürzlichen Manövern werden zwei Armeen einander gegenüberstehen. Zum Commandanten der einen Armee, die aus 40.000 Mann mit 192 Kanonen bestehen wird, ist der Generalgouverneur von Moskau, Großfürst Sergius, zum Commandanten der anderen Armee, mit 48.000 Mann und 216 Kanonen, der Kriegeminister, General Kuropatkin bestimmt. Das Amt des Schiedsrichters wird dem Feldmarschall Großfürsten Michael Nikolajewitsch übertragen werden.

### Die albanische Frage.

Aus Rom wird der „Vol. Corr.“ geschrieben: Die Italo-Albaner Siciliens versammelten sich Mitte Juni in Palermo, um ihr Verhalten gegenüber den Vereinbarungen des Neapler „Comitato Albanese“ mit dem neuesten „Präsidenten auf den Thron Albanien“, Don Juan D'Aladro-Castriota und mit dem Marschese Lucretia-Standerberg, dessen sozusagen legitimen Mitbewerber, festzustellen. Höchst wahrscheinlich haben die Italo-Albaner Siciliens die Komit dieser Prätendenten-concurrenz, in deren Abglanz die politische Bewegung der albanischen Colonien Italiens sich wie eine Maske ausnimmt, begriffen, und sie wollen zwischen sich und den allzu devoten Stammesgenossen des Neapler Ausschusses das Tisch Tuch entzweischneiden. Wie immer es sei, die italienische Regierung hat mit diesen Veranstaltungen der Italo-Albaner nichts gemein, es erwachsen ihr im Gegentheil aus deren unklarer und zielloser Agitation nur Verlegenheiten. Für die Regierung bleibt die sogenannte albanische Frage auf jene Grenzen beschränkt, die ihr von den wiederholten Erklärungen Visconti-Venostas und Prinettis angewiesen wurden. Italien will in Albanien nichts als die Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes; es will, im engsten Einverständnis mit Oesterreich-Ungarn, diesen Bestand vor jeder Anfechtung schützen und durch ein aufrichtig freundschaftliches, loyales Entgegenkommen die Pforte zu jenen administrativen Zu-

geständnissen bestimmen, welche die Vorbedingung einer gedeihlichen, wirtschaftlichen und socialen Entwicklung Albanien sind. Die tumultuarische, wortreiche Agitation der Italo-Albaner kann diese friedliche Aktion der Staatsregierung nur erschweren, besser wäre es darum, wenn sie ganz unterbliebe; daran ist aber nicht zu denken, denn in Neapel und Rom leben gar zu viele waschechte Italo-Albaner, denen die Sorge um das geliebte Mutterland die Sorge um das tägliche Brod erleichtert.

### Local- und Provincial-Chronik.

Innsbruck, 10. Juni.

\*. Viertes Stiftungsfest der akademischen Schützengilde. Die akademische Schützengilde feierte am 3. Juni das Fest der Erinnerung an die vor 4 Jahren erfolgte Gründung des Vereines. Um 9 Uhr vormittags fuhr der Ehrenvorstand und die Vertreter mit Fahne zur Festmesse in der Hofkirche vor, worauf sich die Mehrzahl der Gildemitglieder nach Mitters begab, wo um 11 Uhr die Eröffnung des Festschießens auf dem l. l. Gemeindefriedhof stattfand. Der Zug der Mitglieder und Öbänner der Gilde wurde im Verlaufe des Nachmittags bis gegen Abend so stark, dass mit Schluss des Schießens 2831 Schüsse abgegeben waren. Das Schießen beehrte unter andern auch mit seiner Anwesenheit das Ehrenmitglied der Gilde Herr Sectionschef Dr. v. Au der Lan-Hochbrunn, welcher auch während des darauffolgenden Festabends im Sterngarten mit seiner Familie zugegen war. Die flotten Weifen der vortrefflich geschulten Mitterer Musikcapelle, Toaste auf Sr. Majestät den Kaiser, auf den Sectionschef v. Au der Lan, den Oberstleutnantmeister von Mitters Herrn Dr. Knosch und die Ehrenvorstandschaft der Gilde wechselten mit fehölichen Schützengilden und Studentenliedern und ließen die schönen Abendstunden allzu schnell verfließen. Weiterer Schützenall würzte die Rückkehr zur Stadt. Besondere Dank für das Zustandekommen des Festes hat sich das Ehrenmitglied Herr Dr. med. Karl Knosch erworben durch die freundliche Beistellung des unter seiner Leitung stehenden Schießstandes von Mitters. Ein gewöhnlicher Abend mit Bestvertheilung im „goldenen Löwen“ am 6. Juni beschloß die mit großer Gemüthlichkeit verlaufene Festfeier.

\*. Brigen (Südtirol), 6. Juni. Gestern abends fand in der Veranda des Hotels „zum Elephanten“ eine ziemlich gut besuchte Monatsversammlung der Section Brigen des „D. u. Dr. A.-V.“ statt, zu der auch Mitglieder auswärtiger Sectionen erschienen waren. Nach Begrüßung der Versammlung und verschiedenen Mittheilungen von Seite des Herrn Vorstandes Dr. Wader, worunter namentlich die Verlesung einer Zuschrift der l. l. Bezirkshauptmannschaft Brigen, welche den Schutz vor vandalischen Beschädigungen der Wegmarkierungstafeln zusichert, lebhafteste Befriedigung erweckte, unterhielt Herr Friz Beer die Anwesenden mit einem sehr anregenden Vortrag über „Alpine Amateurphotographie“, welche durch Vorführung verschiedener Apparate und Hilfsmittel das lebhafteste Interesse erweckte. Zum Schlusse zauberte Herr Beer eine Anzahl recht gelungener Projectionen alpinen Charakters auf die weiße Wand und erwarb sich für seine Mühe den Dank der Versammlung, den ihm auch der Herr Vorstand zum Ausdruck brachte. Gegen Mitte dieses Monats dürfte das der hiesigen Section gehörige Schutzhause auf der Plose mit einem Sectionsausfluge, an dem voraussichtlich auch der Präsident des Centralausschusses Herr Professor Dr. Ipsen theilnehmen wird, eröffnet werden.

### Eingesandt.

Photographische Apparate für Dilettanten.  
(298)  
Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, l. und l. Postleferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrirten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.



Anzeigebblatt zum Boten für Tirol und Vorarlberg.

Nr. 130

Innsbruck, den 10. Juni

1902.

K. k. Staatsbahndirektion Innsbruck.

Auszug aus dem Fahrplane, gültig ab 1. Juni 1902.

Abfahrt von Innsbruck, Richtung nach Wien. 5.25 Früh Pers.-Zug der Südbahn nach Wörgl, München. 7.— Früh Schnellzug nach Salzburg, Linz mit Anschluss nach Prag, Franzensbad, Karlsbad, Marienbad, Wien: Anschluss nach Krimml via Zell a./See vom 1. Juli bis 15. September; nach Graz, Villach via Bischofshofen. 9.45 Vorm. Pers.-Zug nach Salzburg, Linz, Wien; via Zell am See nach Krimml; via Bischofshofen, Selzthal nach Wien, Judenburg, Leoben, Graz; via Attnang nach Gmunden, Aussee. 1.12 Nachm. Schnellzug der Südbahn nach Wörgl; dort Anschluss an den Pers.-Zug nach Salzburg. 2.56 Nachm. (vom 1. Juli bis 20. September) Schnellzug nach Salzburg, mit Anschluss nach Krimml via Zell a./See vom 1. Juli bis 15. September und Personenzug-Anschluss nach Linz, Wien in Salzburg, nach Gmunden, Ebensee in Attnang. 3.05 Nachm. Pers.-Zug nach Salzburg. 4.37 Nachm. Pers.-Zug der Südbahn nach Wörgl; dort Anschluss nach Saalfelden; ab dort Anschluss an den Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien. 6.35 Abends Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien; via Bischofshofen, Selzthal nach Wien; nach Villach, Pontafel, Leoben, Graz. 10.20 Abends Pers.-Zug nach Salzburg, Linz, Wien; via Steindorf nach Braunau, Simbach; via Attnang nach Ried, Schärding; via Linz nach Budweis, Eger, Prag, Pilsen, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad, Leipzig, Dresden, Berlin; via Selzthal nach Wien; nach Villach, Pontafel, Leoben, Graz. Richtung nach Bregenz. 5.58 Früh Pers.-Zug nach Bregenz, (Konstanz, Romanshorn per Schiff) Lindau, Stuttgart via Gürtelbahn; via Buchs nach Zürich, Basel, Paris, Bern, Genf; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich. 8.05 Vorm. Pers.-Zug nach Bregenz, Lindau, Stuttgart, Strassburg, Brüssel, Ostende, Basel.

9.25 Vorm. Schnellzug nach Bregenz (Konstanz per Schiff), Lindau, Stuttgart; via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris, London; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich. 1.08 Nachm. Schnellzug nach Bregenz, Lindau mit Anschluss nach Friedrichshafen, Stuttgart, Strassburg, Brüssel, Ostende; via St. Margrethen nach Zürich, Basel, Paris nach Bern, Genf. 1.50 Nachm. Pers.-Zug Mittwoch und Samstag nach Telfs; Sonn- und Feiertags bis Silz, vom 1. Juli täglich bis Telfs, Sonn- und Feiertags bis Silz. 3.15 Nachm. Pers.-Zug nach Bregenz, Lindau. 6.30 Abends Pers.-Zug nach Landeck. 9.12 Abends Pers.-Zug nach Bregenz, (Romanshorn, Konstanz, Rorschach per Schiff), Lindau; via Gürtelbahn, Friedrichshafen, Stuttgart, Basel, Paris, Strassburg, Brüssel, Ostende; via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich. 10.15 Abends Schnellzug nach Landeck mit Anschluss an den Pers.-Zug nach Bregenz (Romanshorn, Konstanz, Rorschach per Schiff), Lindau; via Gürtelbahn nach Friedrichshafen, Stuttgart, Basel, Paris, Strassburg, Brüssel, Ostende; via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.

Ankunft in Innsbruck, Richtung von Wien. 5.28 Früh Pers.-Zug von Bischofshofen, Salzburg, Linz, Wien mit Anschluss von Karlsbad, Franzensbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis via Linz; von Aussee, Ischl, Gmunden via Attnang; von Simbach, Braunau via Steindorf. 9.14 Vorm. Schnellzug von Wien, Linz, Salzburg und von Wien via Selzthal, Bischofshofen mit Anschluss von Graz, Venedig, Florenz, Rom, Neapel via Selzthal. 10.08 Vorm. Pers.-Zug der Südbahn von Wörgl, dort Anschluss von Saalfelden. 1.03 Nachm. vom 1. Juli bis 20. Sept. Schnellzug von Salzburg mit Anschluss von Wien, Linz, via Attnang von Ebensee, Gmunden. 2.46 Nachm. Schnellzug der Südbahn von Wörgl. 12.53 Nachm. Pers.-Zug von Salzburg, Bischofshofen.

7.35 Abends Pers.-Zug von Wien, Linz, Salzburg mit Anschluss von Bruck a./Mur via Leoben, Selzthal; von Ebensee, Gmunden via Attnang. 10.05 Abends Schnellzug von Wien, Linz, Salzburg mit Anschluss von Krimml via Zell a./See; von Prag, Franzensbad, Marienbad, Karlsbad via Linz; Simbach, Braunau, Ried, via Steindorf; von Aussee, Ischl, Gmunden, Ried, Schärding via Attnang; von Villach, Graz via Bischofshofen.

Richtung von Bregenz. 6.30 Früh Pers.-Zug von Lindau, Bregenz (Konstanz, Romanshorn per Schiff) mit Anschluss von Ostende, Brüssel, Strassburg via Friedrichshafen; von Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen. 8.37 Früh Pers.-Zug von Landeck. 12.50 Nachm. Pers.-Zug von Lindau, Bregenz. 2.48 Nachm. Schnellzug von Lindau, Bregenz mit Anschluss von Brüssel, Strassburg, Stuttgart via Friedrichshafen; von Zürich, St. Gallen via St. Margrethen; von Paris, Basel, Zürich via Buchs. 5.40 Nachm. Pers.-Zug von Lindau, Bregenz, mit Anschluss von Friedrichshafen, via Buchs von Paris, Basel, Zürich. 6.22 Abends Schnellzug von Lindau, Bregenz, (Konstanz, Romanshorn, Rorschach per Schiff) mit Anschluss von Ostende, Brüssel, Strassburg, Basel, Stuttgart, via Friedrichshafen; von Paris, Genf, Bern, Basel, Zürich via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen. 8.20 Abends Mittwoch, Samstag Pers.-Zug von Telfs, Sonn- und Feiertags von Silz, vom 1. Juli täglich von Telfs, Sonn- und Feiertags von Silz. 9.55 Abends Pers.-Zug von Lindau, Bregenz (Konstanz, Romanshorn, Rorschach per Schiff) mit Anschluss von Ostende, Brüssel, Strassburg, Basel, Stuttgart via Friedrichshafen, von Paris, Genf, Bern, Basel, Zürich via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen.

Die Fahrplanplakate der westlichen Staatsbahnen sind in den Stationen in 3 Blättern zum Preise von 20 h per Stück; die Fahrplanbücher um 30 h per Stück erhältlich. 110/36-26

Auszug aus dem Coursbllatte der Wiener Börse vom 9. Juni 1902.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. - Die Notierungen sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ verstehen sich per Stück. - Die übrigen auf Kronen ö. W. oder Silber lautenden Effekten werden 100 K = 50 fl., die auf £. W. oder Goldgulden lautenden für 50 fl. des betreffenden Nominales, die auf Mark, Francs, Lire und Liv. Ster. lautenden für 100 Mark, Francs, Lire und Liv. Ster. notiert, wenn nicht ausdrücklich „per Stück“ dabei bemerkt ist. Umrechnungssätze für Rinsen: 1 fl. ö. W. oder Silber = 2 K, 1 fl. £. W. = 2 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Franc oder Lire = 96 h, 1 Liv. Ster. = 24 K

Table with multiple columns: % (Interest), Gold (Gold), Waare (Goods), and various financial instruments like Staatsanleihen, Hypothekendarlehen, and Aktien. Includes sub-sections for 'Abendliche Lose' and 'Transport-Unternehmungen'.

## Concurs.

1

G.-B. S 18/2

### Concurs-Edikt.

1

Das k. k. Landesgericht Zunsbrud hat die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Hans Englisch, Kaufmann in Zunsbrud, bewilligt.

Der k. k. Landesgerichtsrath Müller in Zunsbrud wird zum Concurs-Commissär, Herr Dr. Robert Margreiter, Advocat in Zunsbrud, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den 13. Juni 1902, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 5, anberaumten Tagung unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubiger-Ausschuss zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 23. Juli 1902 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Anmeldung und bei der auf den 26. Juli 1902 vorm. 9 Uhr ebendort anberaumten Liquidierungstagung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Vertheilungsentwurfes bereits stattgehabten Vertheilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagung wird zugleich als Vergleichstagung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt des Tiroler Boten erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Zunsbrud oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Concurscommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

k. k. Landesgericht Zunsbrud, Abtheilung I,  
am 5. Juni 1902. 79

Mor.

1

G.-B. S 19/2

### Concurs-Edikt.

1

Das k. k. Landesgericht Zunsbrud hat die Eröffnung des Concurses über das Vermögen der Josefine Fortmann geb. Verner, Gemischtwarenhandlung in Wilten, Andreas Hofersstraße 19, bewilligt.

Der k. k. Landesgerichtsrath Müller in Zunsbrud wird zum Concurscommissär, Herr Dr. Ludwig Duregger jun., Advocat in Zunsbrud, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den 13. Juni 1902, vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 5, anberaumten Tagung unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubiger-Ausschuss zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 23. Juli 1902 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Anmeldung und

bei der auf den 26. Juli 1902, vormittags 10 Uhr ebendort anberaumten Liquidierungstagung zur Liquidierung u. Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Vertheilungsentwurfes bereits stattgehabten Vertheilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagung wird zugleich als Vergleichstagung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt des Tiroler Boten erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Zunsbrud oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Concurscommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

k. k. Landesgericht Zunsbrud, Abtheilung I,  
am 5. Juni 1902. 79

Mor.

1

Geschäftszahl S 18/2

### Concurs-Edikt.

3

Das k. k. Kreisgericht Bozen hat die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Herrn Carl Schmidt, Villenbesitzer in Obermais dzt. flüchtig, dessen Ehegattin Klara Schmidt geb. Plant sowie der Anna We. Schmidt, sämmtliche in Obermais, bewilligt.

Der k. k. Bezirksgerichtsvorsteher in Meran wird zum Concurs-Commissär, Herr Dr. Alfred Untersteiner, Advocat in Meran, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den 21. Juni 1902, vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte Meran anberaumten Tagung, unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubiger-Ausschuss zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 31. Juli 1902 bei diesem Gerichte oder bei dem k. k. Bezirksgerichte in Bruneck nach Vorschrift der Concursordnung zur Anmeldung und bei der auf den 13. August 1902, vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär anberaumten Liquidierungstagung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Gläubiger, welche die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Vertheilungsentwurfes bereits stattgehabten Vertheilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagung wird zugleich als Vergleichstagung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt des Tiroler Boten erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Meran oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Concurs-

commissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

k. k. Kreisgericht Bozen, Abtheilung III,  
am 7. Juni 1902. 35  
Diegeleben.

1

Geschäftszahl S 21/2

### Concurs-Edikt.

3

Das k. k. Kreisgericht Bozen hat die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Herrn Johann Wieser, Holzhändler in Bozen, bewilligt.

Der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Anton Baur in Bozen wird zum Concurscommissär, Herr Dr. Wilhelm Pfaff, Advocat in Bozen, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den 16. Juni 1902, nachmittags 3 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 51, anberaumten Tagung unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubiger-Ausschuss zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 31. Juli 1902 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Anmeldung und bei der auf den 12. August 1902, vormittags 9 Uhr, ebendort anberaumten Liquidierungstagung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Vertheilungsentwurfes bereits stattgehabten Vertheilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters u. der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagung wird zugleich als Vergleichstagung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt des Tiroler Boten erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Bozen oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Concurscommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

k. k. Kreisgericht Bozen, Abtheilung III,  
am 7. Juni 1902. 12

Diegeleben.

## Erledigungen.

1

Nr. 1686

### Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Trient kommen mit Beginn des Schuljahres 1902/03 folgende Stellen zur Besetzung:

1. die Stelle einer definitiven Uebungsschullehrerin;
2. die Stelle einer supplirenden Uebungsschullehrerin;
3. die Stelle eines Hilfslehrers oder einer Hilfslehrerin für den Unterricht in der deutschen Sprache in den Lehrerinnenbildungscursen;
4. eine gleiche Stelle für den Unterricht in der französischen Sprache.

Mit diesen Stellen sind die im Besetze vom 19. September 1898, N.-G.-Bl. Nr. 174 festgestellten Bezüge verbunden.

Die Bewerberinnen um die erstgenannte Stelle haben in den Gesuchen ihre Ansprüche auf Anrechnung ihrer an öffentlichen Volks- oder Bürger-

schulen zugebrachten Dienstzeit für die Festsetzung der Quinquennalzufagen anzugeben.

Weiters wird bemerkt, daß

a. die Bewerberinnen um die Stelle einer definitiven Lehramtslehrerin, wenn sie gegebenenfalls für die Stelle einer Suppletin in Berücksichtigung gezogen werden wollen, dies eigens erklären müssen;

b. die unter 3 und 4 bezeichneten Lehrstellen auch vereint werden können, daher eigens zu erklären ist, ob sich das Gesuch nur auf beide zusammen, oder auf eine und welche von beiden richtet.

Die vorschriftsmäßig belegten und an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im Dienstwege bis spätestens 30. Juni beim unterzeichneten k. k. Landeslehrerath einzubringen.

Innsbruck, am 28. Mai 1902.

k. k. Landeslehrerath für Tirol.

### I Concurs-Ausschreibung. Z.-Nr. 3020

Zur Theilung mit den Interessen des Stiftungs-Capitals per 9300 K für das Jahr 1902 aus der vom Oberstlieutenant in der Armee Johann Ritter von Mörk für arme Officiers-Witwen gegründeten Stiftung wird hiemit der Concurs ausgeschrieben und sind zum Stiftungsgenusse berufen:

a. In erster Linie arme Witwen verstorbener Officiere der vier Regimenter der Tiroler Kaiserjäger und vorzugsweise solche, deren Gatten vor dem Feinde geblieben, oder infolge der von dem Feinde erhaltenen Wunden gestorben sind; nach diesen aber jene, die entweder aus Tirol oder Vorarlberg gebürtig sind, oder deren Gatten aus einem dieser beiden Kronländer gebürtig waren.

b. In Ermangelung armer Officiers-Witwen dieser Regimenter, arme Officiers-Witwen der k. u. k. Armee überhaupt.

Die Verleihung dieser Stiftung steht dem 14. Corps-commando zu und sind die Gesuche bis Ende August 1902 im Wege der Evidenzbehörden an das genannte Corps-Commando in Innsbruck einzusenden.

Die Theilung erfolgt jährlich am 22. October (Todesstag des Stifters).

Die Gesuche sind mit dem Tauf- und Trauungs-scheine der Witwe, dem Todenscheine des Gatten und dem Mittellosigkeitszeugnisse zu instruieren und haben folgende Angaben zu enthalten:

1. Den Truppenkörper, bei welchem, dann Charge und wie lange der Gatte gedient hat;
2. ob und welchen Feldzug derselbe mitgemacht, ob und auf welche Art er verwundet worden und etwa infolge dessen gestorben ist;
3. welche Auszeichnungen beziehungsweise Anerkennungen der Gatte während seiner Dienstzeit im Frieden und im Kriege erhalten hat;
4. die Zahl der unversorgten Kinder;
5. ob die Witwe in einem Aerial- oder Stiftungsgenusse steht;
6. ob und welche Heiratscaution vorhanden ist;
7. Aufenthaltsort der Witwe.

Die Angaben sind soweit als möglich durch Documente nachzuweisen oder durch die Personal-Militär-Behörde zu bestätigen.

Innsbruck, am 7. Juni 1902.

k. u. k. Corps-Commando.

### Vicitationen.

Gesch.-Zahl E 838/2

#### Versteigerungs-Edikt. 11.

Auf Verreiben des Franz Bötsch hier, vertreten durch Dr. Ebner, Advocat hier, findet am Montag, den 7. Juli 1902, vormittags 9 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, die Versteigerung der dem Karl Wurm gehörigen, unten beschriebenen Liegenschaften sammt Zugehör statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft sammt radicierter Wirtsgerechtfame ist auf 208.200 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 104.100 K; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Hypothekenauszug, Catastralauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaften selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaft:

Cat.-Nr. 583, B.-P.-Nr. 581 der Stadtgemeinde Innsbruck, die vierstöckige Behausung Nr. 28 in der Musemsstraße mit Waschküche und Hofraum sammt radicierter Wirtsgerechtfame.

k. k. Bezirksgericht Innsbruck, Abtheilung II, am 6. Juni 1902. 66

Joas.

Gesch.-Bl. E 122/1

15

#### Erstes Edict

#### im Versteigerungsverfahren.

Es wird hiemit kundgemacht, daß auf Antrag der Marschstationscasse in Wien durch Dr. Josef Mair, Advocat in Wien, die zwangsweise Versteigerung der unten beschriebenen, 1. dem Peter Kröll und 2. Georg Hinteregger, Gastwirte in W.-Matrei, gehörigen Liegenschaften bewilligt worden ist.

Alle Personen, welche dingliche Rechte (Eigenthum, Pfandrechte, Dienstbarkeiten, Realrechte) an den zu versteigernden Liegenschaften in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche innerhalb vier Wochen, gerechnet vom 10. Juni 1902, als dem Tage der Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt, also bis einschließlich 8. Juli 1902 schriftlich oder mündlich bei Gericht anzumelden, wodurch sie sich die gesetzlich vorgeschriebene Verständigung von den jeweiligen im Versteigerungsverfahren stattfindenden Verhandlungen, sowie das Recht der Zuschlagsanfechtung im Falle unterbliebener Verständigung sichern.

Dingliche Rechte, welche an den Liegenschaften in Anspruch genommen werden und aus der Vertheilungsmasse Deckung finden sollen, müssen spätestens vor Beginn der Versteigerung angemeldet sein, da sonst ihre Verchtigung aus der Vertheilungsmasse, sofern der Anspruch nicht aus den Executionsacten als rechtsbeständig und zur Befriedigung geeignet zu entnehmen ist, erst nach voller Befriedigung des betreibenden Gläubigers und aller rechtzeitig angemeldeten dinglichen Rechte stattfinden würde.

Das ein dingliches Recht im Hypothekencertificate vorkommt, genügt für sich allein nicht, damit der Anspruch als rechtsbeständig angesehen werde.

Die außerhalb des Bezirksgerichtsprengels wohnenden Anmeldehaber haben einen im Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten zu bestellen und bekannt zu geben.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften: ad 1. Cat.-Nr. 118 lit. E, ein Antheil aus dem Mahdstück auf der Bürgerau oder laut Grundbesitzbogen der Gemeinde Windisch-Matrei Markt Nr. 56, G.-P.-Nr. 606/5, 707;

ad 2. Cat.-Nr. 118 lit. E, ein Antheil aus dem Mahdstück auf der Bürgerau oder laut Grundbesitzbogen Nr. 77 der Gemeinde Windisch-Matrei Markt, G.-P.-Nr. 606/4.

Jene Gläubiger welche in der früheren Execution schon angemeldet, bedürfen der Anmeldung nur noch, sofern sich ihre Forderung geändert hätte.

k. k. Bezirksgericht Windisch-Matrei, am 31. Mai 1902. 207

Dr. Welzhöfer.

G.-B. E 413/2

3

#### Erstes Edict

#### im Versteigerungsverfahren.

Es wird hiemit kundgemacht, daß auf Antrag des Herrn Alois v. Aufschneider in Bozen die zwangsweise Versteigerung der unten beschriebenen, dem Verpflichteten Josef Brod in Quirain-Gries gehörigen Liegenschaften bewilligt worden ist.

Alle Personen, welche dingliche Rechte (Eigenthum, Pfandrechte, Dienstbarkeiten, Realrechte) an den zu versteigernden Liegenschaften in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche innerhalb vier Wochen, gerechnet vom 10. Juni 1902 als dem Tage der Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt, also bis einschließlich 7. Juli 1902 schriftlich oder mündlich bei Gericht anzumelden, wodurch sie sich die gesetzlich vorgeschriebene Verständigung von den jeweiligen im Versteigerungsverfahren stattfindenden Verhandlungen, sowie das Recht der Zuschlagsanfechtung im Falle unterbliebener Verständigung sichern.

Dingliche Rechte, welche an der Liegenschaft in Anspruch genommen werden und aus der Vertheilungsmasse Deckung finden sollen, müssen spätestens vor Beginn der Versteigerung angemeldet sein, da sonst ihre Verchtigung aus der Vertheilungsmasse, sofern der Anspruch nicht aus den Executionsacten als rechtsbeständig und zur Befriedigung geeignet zu entnehmen ist, erst nach voller Befriedigung des betreibenden Gläubigers und aller rechtzeitig angemeldeten dinglichen Rechte stattfinden würde.

Das ein dingliches Recht im Hypothekencertificate vorkommt, genügt für sich allein nicht, damit der Anspruch als rechtsbeständig angesehen werde.

Die außerhalb des Bezirksgerichtsprengels wohnenden Anmeldehaber haben einen im Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten zu bestellen und bekannt zu geben.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften: G.-P.-Nr. 1810/5 der Gemeinde Gries, eine aus dem Kaiserhofe erblichene, mit Neben besetzte Wiese von 1 Tagmahd, und G.-P.-Nr. 1810/15, ein Weingut und Wiesfeld von ungefähr 1 1/2 Tagmahd aus demselben Kaiserhofe.

k. k. Bezirksgericht Bozen am 1. Juni 1902. 5

Vongo.

### Convocationen.

G.-B. C 63/2

Edikt. 2

Wider Johann Kleinsjer, Schneider und Gutsbesitzer in Rum, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Hall von Hans Freiherr von Sternbach, Gutsbesitzer in Böls, wegen 1000 K eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf 12. Juni 1902 vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 6, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Herrn Johann Kleinsjer, wird Herr Dr. Vincenz Leitmair, Not.-Cand. in Hall zum Curator bestellt. Dieser Curator wird den Johann Kleinsjer in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Hall, Abtheilung II, am 6. Juni 1902. 51

Dr. Blaas.

1\* G.-B. C II 285/2

Edikt. 1

Wider Herrn Carl Schmidt, Realitätenbesitzer in Obermais, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Meran von der Gewerbl. Spar- und Vorschusscasse Meran wegen 2035 K eine Klage angebracht.

Auf Grund der Klage wurde die erste Tagssatzung auf den 3. Juli 1902, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 9, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Carl Schmidt wird Herr Dr. Alfred Untersteiner, Advocat in Meran, zum Curator bestellt.

Dieser Curator wird den Beklagten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet, oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Meran, Abtheilung II, am 30. Mai 1902. 131

Dr. Braitenberg.